

# Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die Volksstimme erscheint an jedem Sonntag abends. Verantwortlich Otto Karsten, Magdeburg. - Verlagspreis: 1 mm Höhe u. 27 mm Breite lokal 13 Pfg., auswärts 15 Pfg., Familienangelegenheiten und Stellenanzeigen 1 mm Höhe u. 20 mm Breite lokal 75 Pfg., auswärts 90 Pfg. - Druck und Verlag von W. P. J. J. & Co., Magdeburg, Gr. Mühlenstraße 3. - Fernsprechnr. 6294 bis 6297. - Postzeitungsliste Seite 210. - Abgabe geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unter dem Bezugspreis der Zeitung: Monatlich 2.00 Mark, Abholer 1.80 Mark, Einzelpreis 15 Pfg., Sonntags 20 Pfg. Text 20% Aufschlag. Für Nachdruck keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto 122 Magdeburg.

Nr. 302

Magdeburg, Dienstag den 25. Dezember 1928

39. Jahrgang

## Severings Schiedsspruch anerkannt

### Beschluß der Metallarbeiter

Essen, 24. Dezember. Am Sonntag den 23. Dezember fand in Essen eine Vertreterkonferenz des Deutschen Metallarbeiterverbandes und der beteiligten freien Gewerkschaften statt. Bezirksleiter Wolf berichtete über die zuletzt gepflogenen Verhandlungen und über den Schiedsspruch des Reichsinnenministers. Nach eingehender mehrstündiger Diskussion wurde folgende Entschließung gegen eine Stimme angenommen:

„Der Wirtschaftskampf in der rheinisch-westfälischen Eisen- und Stahlindustrie kommt durch die Entscheidung des Reichsinnenministers vom 21. Dezember 1928 zum Abschluß. Die am 23. Dezember in Essen tagende Konferenz der Vertreter des Deutschen Metallarbeiterverbandes und der beteiligten freien Gewerkschaften anerkennen die im Schiedsspruch festgelegte Lohnerhöhung, Akkordisierung und Arbeitszeitverkürzung, obwohl eine ganze Anzahl wichtiger Wünsche der Arbeiterschaft unberücksichtigt geblieben sind.

Es ist und bleibt Aufgabe der Zukunft, durch die Organisationen diese Aufgabe weiter zu verfolgen. Die Aussperrungs- und Stilllegungswut der Arbeitgeber hat eine gründliche Abfuhr erhalten. Der gesamte organisierte Arbeiterschaft mag das Vorgehen der Arbeitgeber als letzte Warnung gelten, und die Zughörigkeit zu den in Frage kommenden freien Gewerkschaften ist eine Lebensfrage für sie. Die Konferenz richtet deshalb den Mahnruf an alle Unorganisierten,

den freien Gewerkschaften beizutreten. Sie richtet aber auch ihren Mahnruf an alle Verbandskollegen, unablässig zu werben für die Ausbreitung der freien Gewerkschaften, um die künftigen, großen Aufgaben lösen zu können. Der letzte Kampf hat besonders gezeigt, daß dem straff organisierten Unternehmertum nur starke Organisationen wirksamen Widerstand leisten können.

Die Konferenz verlangt, daß die Reichsregierung alles tut, um weitere Preissteigerungen zu verhindern, eine scharfe Kontrolle der Kartelle und Syndikate übt und energische Maßnahmen zur Schaffung einer staatlichen Kontrolle in der Eisenwirtschaft trifft zum Wohle der deutschen Arbeiterschaft und des ganzen deutschen Volkes.

Bezirksleiter Wolf richtete an die Versammelten den Mahnruf, alle Kräfte zu sammeln, um bei künftigen Lohnbewegungen zu einem Abschluß zu kommen, der die Arbeiterschaft in weitestem Ausmaß befriedigt. Die Versammlung wurde geschlossen mit einem Hoch auf den Deutschen Metallarbeiterverband und die beteiligten freien Verbände.

### Die streikenden Textilbarone

Die Vermittlungsverhandlungen zur Beilegung des Lohnkonflikts der Textilindustrie von Bielefeld und Umgebung sind gescheitert.

Die Arbeitnehmer haben Verbindlichkeitsklärung gefordert. Die Unternehmer wollen aber von einer Lohnerhöhung überhaupt nichts wissen.

## Friede auf Erden!

Von Philipp Scheidemann.

Unter den strahlenden Kerzen seines Weihnachtsbaumes sitzt Herr Eugen Berg und freut sich wie ein Huhn, der auf einem Schaukelpferd sitzt. Zwar hat er bereits gedichtet: „Ich kann und mag an einen Gott nicht glauben,“ aber er hat, nachdem er fromm geworden ist, längst erreicht, was dem gleichen Poem zufolge Ziel seines Lebens gewesen ist. „Die Götter, die im eignen Innern wohnen, die bet' ich an, nur sie allein!“ Und dann aber das Beste: „Ich lebte, liebte und konnte mich im Recht!“

Er hat es erreicht, denn er hat alle Westarpe geschlagen und ist Vorsitzender der Deutschnationalen Volkspartei geworden. Da er in erheblichem Maße die deutschen Rentkuppe und auch die Presse beeinflussen kann, dürfte Herr Eugen Berg zurzeit der deutsche Mann sein, der den größten politischen Einfluß auszuüben vermag. Herr Lambach kann von Glück sprechen, daß Eugen Berg erst jetzt Parteivorsitzender geworden ist. Als der polare „Kosmisch“ im Sommer auf Gebot Eugen Bergs aus der Deutschnationalen Partei hinausgeworfen wurde, weil er ungefähr so über die Monarchie dachte wie Eugen Berg ehemals über den lieben Gott, war es immerhin noch möglich, Beschlüsse durchzusetzen, die es Herrn Lambach möglich machten, wieder „rin in die Kartoffeln“ zu kommen. Dergleichen ist jetzt wohl unmöglich geworden.

Einen so prominenten Parteihinaus- und -hineinflieger wie Lambach haben nur noch die Kommunisten, und zwar in der Person des Herrn Thälmann. Obwohl Vorsitzender seiner Partei, flog er Hals über Kopf aus allen Ämtern und Würden, bis ihn der kommunistische Eugen Berg in Moskau wieder hineinwarf. Da die Kommunisten ihre intelligenteren Mitglieder von Zeit zu Zeit serienweise hinauswerfen, ist der Fall Thälmann weniger aufgefallen als der Fall Lambach.

Hienlich kriegerisch geht es auch bei denen um Rudendorff, Hitler, Dinter, Streicher uhm. zu, die heftigsten Wosheiten sagen sie sich gegenseitig. In einer Versammlung des Teutonen Dinter in Nürnberg wurde der Privatsekretär Hitlers, als er reden wollte, mit böllische Schwingung an die germanische Luft befördert. Hitler rief im selben Nürnberg seinen Mannen entgegen zu: „Haltet zusammen, das ganze Haus brennt!“ — „Friede auf Erden!“

Wenn bei den Putzschiffen, auf deren Kraftpolitik zahlreiche Attentate, Morde und Putzschiffe zurückzuführen sind, alles drunter und drüber geht, so kann uns das nur recht sein. Je schneller die gemeingefährlichen Häuser, um mit Hitler zu reden, abbrennen, desto besser wird es um die Zukunft Deutschlands bestellt sein.

Schwer geschüttelt wurde im abgelaufenen Jahre auch das Zentrum. Wer diese festgefügte Partei in früherer Zeit gekannt hat — man braucht keineswegs bis zu Windhorst zurückzugehen —, der kennt sie kaum wieder. Den Erschütterungen des Krieges folgte die unerkennbare Zuname des Klassenbewußtseins der katholischen Arbeiter. Damit begannen Schwierigkeiten, wie sie die Zentrumspartei früher nicht gekannt hat. Die Extraditionen Wirths waren gewiß nicht angenehm für seine Partei, aber was bedeuten sie im Vergleich mit dem Erwachen der katholischen Proletarier zum Klassenbewußtsein!

Die Aussperrung im Ruhrgebiet wird sich im Zentrum noch in berheerender Weise geltend machen, denn wenn einmal, wie jetzt durch die Eisenkönige, eingebreut ist, wie groß die Kluft zwischen Kapitalismus und Arbeiterschaft, wie groß die Mißsichtlosigkeit der Kapitalisten im Kampfe für den Profit ist, dem fällt es wie Schuppen von den Augen, gleichviel ob es sich um christliche, sozialdemokratische oder griechisch-dundersche Gewerkschaftler handelt. Im Hinblick auf diese Umstände gewinnen die Vorgänge auf dem Parteitag des Zentrums in Köln eine ganz besondere Bedeutung. Der Prälat Raas wurde Krumpf, nicht Stegerwald, der ehemalige Löffergeselle, spätere Herrenhäuser und noch spätere Ministerpräsident.

Mit den Schwierigkeiten, die dem Zentrum und den Deutschnationalen erwachsen sind, aber auch mit der steigenden Konfusion im Hitlerlager wächst die Verantwortung der Sozialdemokratischen Partei. Solange sie die einzige Oppositionspartei im Reiche war, war ihre Politik eine relativ einfache. Auf dem Kriegsparteitag im Herbst 1917 zu Würzburg spottete ich ein wenig, als ich die Bemerkung machte, daß wir uns, nach dem Kriege zu größerer Macht gelangt, vielleicht zurücksehen könnten in die Zeit, in der wir nur schonungslos Kritik zu üben brauchten! Wir sind jetzt die stärkste Partei im Reiche. Schwer lastet politische Verantwortung auf unsern Schultern. Unsere Aufgabe steht darin, unsere parlamentarische Stärke in möglichst große politische Macht umzusetzen. Mit Kritik allein, und wäre sie noch so gerechtfertigt, können wir jetzt nichts mehr nützen, weil uns mancherlei Möglichkeiten geboten sind durch

## Das Jahr 1929

Von Hermann Müller (Franken), Reichskanzler.

Das Jahr 1929 wird mit der Einleitung wichtiger internationaler Verhandlungen beginnen. Auf Grund der am 16. September in Genf getroffenen Vereinbarung sollen unabhängige Sachverständige die Endlösung für die deutsche Reparationslast finden, was nur nach eingehender Prüfung der finanziellen Leistungsfähigkeit Deutschlands möglich ist, wenn diese Lasten wirklich getragen werden sollen. Auf die Bedeutung dieser Verhandlungen brauche ich im einzelnen nicht einzugehen. Ich habe das erst am 12. Dezember in einer öffentlichen Rede beim „Verein Berliner Presse“ getan, in der ich gleichzeitig betonte, daß Deutschland auf die endgültige Befreiung der besetzten Gebiete ein Recht habe.

Wir ist gelegentlich der Vorwurf gemacht worden, daß diese Rede, die ich als Reichskanzler gehalten habe, keine sozialdemokratische Rede gewesen sei. Die französische bürgerliche Presse hat dagegen gleichzeitig behauptet, daß das nicht die Rede eines deutschen Staatsmannes, sondern eines Parteimannes gewesen wäre. Der Reichskanzler, der die Aufgabe hat, die auf dem Boden der republikanischen Verfassung stehenden Parteien zu gemeinsamer Arbeit zusammenzufassen, damit das parlamentarische System durchgeführt werden kann, wird nicht immer Reden halten können, die jeder Partei gefallen, die in der Regierung vertreten ist.

Von der Rede, die ich am 12. Dezember gehalten habe, darf ich aber sagen, daß sie ebenso gut von jedem sozialdemokratischen Parteiführer gehalten werden konnte. In der Forderung der Räumung der besetzten Gebiete, und zwar im Interesse der dauernden Befriedung Europas, in der Betonung des kerndeutschen Charakters der Saarbevölkerung, in der Anerkennung des Selbstbestimmungsrechts auch für die deutschen Stämme im Reich und in Oesterreich ist sich die deutsche Sozialdemokratie mit dem gesamten deutschen Volk einig. Die Behandlung der Deutschen als Gleichberechtigte gehört auch zu den Sicherungen, die für einen Dauerfrieden notwendig sind.

Für einen Dauerfrieden ist es aber auch notwendig, daß, wie Orlando sagt, endlich alle Reste aus der Kriegszeit liquidiert werden. Dazu gehört auch, daß endlich festgestellt wird, was Deutschland zu zahlen hat. Der frühere französische Finanzminister Klotz, der den Vertrag von Versailles mit unterschrieb und augenblicklich in Unterjochungshaft sitzt, sagte einst: die Boches werden alles zahlen. Jeder nüchtern denkende Wirtschaftler hat inzwischen eingesehen, daß kein Land alle Kriegslasten allein übernehmen kann. Immer mehr hat sich der von Norman Angel geprägte Satz als richtig herausgestellt: „Der Krieg ist eine falsche Rechnung“. In Deutschland folgte auf Krieg und Blockade die Zeit der Inflation. In ihr wurden große Vermögen vernichtet. Der deutsche Mittelstand wurde zum großen Teil enteignet, die Sparguthaben der Arbeiter, Angestellten und Beamten schmolzen dahin.

Gewiß hat sich die deutsche Wirtschaft seit 1924 wieder erholt. Das geschah durch den Fleiß und die Intelligenz der deutschen Arbeiter und Angestellten, aber auch mit Hilfe im Ausland geborgter Kredite. Wenn die Sachverständigen die gegenwärtige Lage der deutschen Wirtschaft feststellen wollen, müssen sie eine ernsthafte Prüfung vornehmen, um zu erkennen, was aus eigener Kraft geleistet werden kann. In dieser Unterjochung haben alle Teile des deutschen Volkes das größte Interesse.

Die Lösung muß so erfolgen, daß die deutsche Währungsicherung und eine neue Inflation unter allen Umständen ausgeschlossen bleibt. Durch letztere würden die deutschen Lohn- und Gehaltsempfänger wiederum am schwersten getroffen werden. Wenn es im Jahre 1929 gelingen sollte, in den noch strittigen Fragen für die Völker Europas die Lösung zu finden, so würde sich das deutsche Volk nach Wiedergewinnung seiner politischen Freiheit mit ganzer Kraft für den Wiederaufbau im Innern und für den Frieden nach außen einsetzen können. Möge in diesem Sinne das Jahr 1929 Glück bringend sein! —





# 1000 de Reste und Abschnitte

## Fast geschenkt

Verkauf ab Donnerstag 10 Uhr bis einschl. Sonnabend

# Wittkowski

ZWEIGNIEDERLASSUNG DER

# R. Karstadt A.G. Hamburg

# Varieté

## Zentraltheater-Restaurant

An den beiden Weihnachtsfeiertagen nachmittags 3 1/2 und abends 7 1/2 Uhr

### 2 Fremden-Vorstellungen 2 mit dem neuen Programm

Vorm. von 11 bis 1 Uhr bei freiem Eintritt

### Frühkonzert

Am 3. Weihnachtsfeiertag Das große Programm

Voranzeige Voranzeige  
Am 31. Dezember 1928

## Große Silvester-Feier

In allen dekorierten Räumen  
2 Kapellen Barbetrieb /ektbft

### Abschiedsvorstellung des Varieté-Programms

Hierauf Ball in allen Räumen  
Tischbestellungen rechtzeitig abeten

Anfang 7 Uhr

# MÖBEL

verkauft sich jetzt noch zu nachstehenden Preisen in großer Auswahl und nur soliden Qualitäten

Schlafzimmer	kompl.	350.- 350.- 790.- 675.-	390.-
Speisezimmer	kompl.	1125.- 950.- 825.- 775.-	425.-
Berzezimmer	kompl.	1100.- 950.- 825.- 750.-	390.-
Wohnzimmer	kompl.	450.- 410.- 375.- 325.-	250.-
Rüchen	naturals. / farbige kompl.	425.- 375.- 325.- 290.- / 225.- 175.- 150.- 130.-	110.-

Stühle, Tische, Bettstellen, Chaiselongues, Sofas, Klubsessel, Kleinmöbel und Einzeilmöbel in großer Auswahl.

## Karl Beyerling Möbelhaus

Magdeburg, Peterstraße 17  
2. Nebenstraße der Jakobstraße vom Alten Markt aus  
Teilzahlung gestattet!

## Burg Als passende Geschenke empfiehe ich Burg

### Photographische Apparate

und alle Zubehörteile, wie Platten, Stativ usw. Ich liefere Apparate von 1 Mk. an und erstelle jede gewünschte Auskunft für Anläuger und Fortgeschrittene. Entwickeln von Platten und Filmen und Herstellen von Abzügen und Vergrößerungen zum billigsten Preise.

Photohaus Albert Pinkernelle, Scharfauer Str. 59

### großer Vorrat

## Garderobenschranke

in eiche, nupbaum, birke, eisenblech, farben

billig abgegeben

Bauch, Mook & Co.  
Magdeburg  
Alter Markt

## Chauffeure

für Personen-, Last- und Lieferwagen

### sofort gesucht.

Vorstellung am 28. Dezember, vormitt. 8 Uhr.

## Portola-Schokoladenfabrik

Elbindustriegelände.



Rückgratverkrümmung selbst schw. Fülle, hoh. Schulter und Hüfte bessert, event. heilt meine sich seit 20 Jahren glänzend bewährte Methode. Ausk. od. reich illust. Brosch. kostenlos. Franz Menzel, Berlin W 11, Magdeburger Str. 25.

## Rohe Kanin-Felle Katzen, Füchse

sowie sämtliche Wildware kann in Posten sowie auch einzeln

## Ferdinand Engel

Breiter Weg 9 Pelzwarenfabrik Breiter Weg 9



## H. FIX

Kaufm. Schreibz. Kaufm. D. Schulze  
Breiter Weg Nr. 122  
Schreibz. 5976

Gründl. Ausbildung in  
Schreibz. Stenogr. Buchh. Schreibr. Schreibz. Deutl. Rechn.

## Lehrlings-Gesuch.

Ich suche zum Eintritt nach Ostern einen Lehrling mit Solids oder Rittschmiedbildung. Ausbildung von 9 bis 13 und 16 bis 18 Uhr. 2771

Adolf Hoienthal  
— Schneiderartikel-Großhandlung —  
Rantstraße Nr. 11.

## Neues Dam. Fahrrad zu verk.

Reim, G. R. 1920  
Dresdener Str. 19/20


Seit dem 10. Dezember 1928 ist die Ehefrau Gutte Silberbach geb. Siegel, am 27. August 1868 in Schönebeck geboren, hier Schönebeckeingew. 10 mochnacht verstorben.

Personenbeschreibung:  
Größe: 1,63 m. Gestalt: Ocker; dunkelblond. Schmelz: mittel. Gesicht: voll, auffallend rot. Stirn: zurückweichend. Augen: grau. Augenbrauen: geradlinig. Ohren und Mund: klein. Haare: lockig, künstliches Gebiß. Hände: groß, abgerundet. Sprache: lippeinb.

Kennzeichen:  
auf der rechten Stirnhälfte 3 cm lange Narbe, auf dem rechten Zeigefinger: Narbung.

Abbildung:  
braunfarbtes Kleid. Unterrock, braun oder weiß. Hemd, weiß. Strümpfe, schwarz. Schuhwerk, grün. Schuhe: Jungschuhe.

Zweidienliche Nachrichten erbittet die Erbin: M. J. Schönebeck, den 21. Dezember 1928.



Parlophon Beka Odeon Columbia

### Sprechapparate Schallplatten

Werke Schalldosen in größter Auswahl

## Musik-Silbermann

Breiter Weg 10



## Reparaturen

prima, prima schnell u. einwandfrei!

## Herren-Anzüge

aller Art, auch Mantel

zu verkaufen, zum Teil fast neu, feinste Schneiderarbeit, 1. verchiedenen Größen und Weiten billig zu verkaufen.

Ch. Korowik, Gast.-Adolf-Str. 37, 11.

## Restaurant zur Börse

Yänenburger Straße 18  
Spezial-Ansicht der Brauerei Bodenfeld

### Am 1. und 2. Feiertag

## Frühschoppen-Konzert

nachmittags und abends

### Konzert

Ihren wertigen Gästen wünschen ein frohes Fest

Fritz Biermann und Frau

---

## Deutsche Blindenkunst

Donnerstag den 27. Dezember 1928.  
20 Uhr, Saalöffnung 19 1/2 Uhr

### KONZERT

Im Grotzian-Stolweg-Saal der Stadtmission. Eintrittskarten und Programme nur am Saaleingang. Den Grotzian-Stolweg-Pfögel stellt das Musikhaus Heinrichshofen freundl. zur Verfügung.

## Restaurant Burghalle, Tischlerkrugstr.

Inhaber: Walter Abraham

### Zu den Festtagen

empfehle meine gut geheizten Räume Angenehmer Familienverkehr Gute Speisen u. Getränke; Unterhaltungsmusik NB Vereinszimmer noch einige Tage frei

## Zum Weihnachtsfrühschoppen

naturlich

mit guter Weihnachtsmusik, die der sensationelle Musikapparat "Katrofon" spielt

## im Neustädter Regenerheim

Neustädter Restaurant

Morgenstr. 10. Hier jeden Tag eine kleine Ueberrrasung vornehmen

## Gast- und Logierhaus Schutthell-

Patzenhofer-Bierquelle, Hotelreiterstr. 10, Tel. 1643.

Allebekannt, angenehmer Familienverkehr

### Am allen Feiertagen 11 Uhr Matinee

am 1. vom Konze tina-Berein Musikeria, am 2. vom Ersten Magdeburger am Musikverein Einigkeit Federleit. alle Kunstler-Orano. Zur Silvesterfeier erbittet Tischbestellungen freundlichst laden ein Albert Köppe.

## Kortes Bierhallen

Ernaung nur Marxerentstraße 1

### Am beiden Feiertagen ab 18 Uhr:

## Künstler-Konzert

Am 2. Feiertag ab 11 Uhr vormittags: Frühschoppenkonzert

Eintritt frei! Reichhaltige Selbstbar! Tischbestellungen für Silvesterfeier erbitten. Fernruf 1241. Fernruf 1241

## Jedes Buch

bezogen wir in - langer Zeit - Buch. Vorbestimme

Gänsefedern  
samenen Galda 25.  
die besten 8 75 vert.  
Südde. Stn. Rothen-  
teer Str. 103, Elm. 3

## Magdeburger Stadtbank

(Abteilung der Städtischen Sparkasse)  
Bankanstalt unter Gewähr der Stadt Magdeburg

## Nachtresoranlage

## Sum sofortigen Eintritt

suchen wir einen im Korrekture- und Revisions-lejen von Abzügen u. Wert

## perfekten Korrektor

Schriftliche Offerten erbitten an

## Buchdruckerei

W. Mannlich & Co.

## Verpachtung.

Das hübsche Ferienrestaurant Elster-George-Garten in Magdeburg (mit Biergarten, Bohnung, Bad und Nebenanlagen) welches im Sommer im Inneren der Stadt, mit Straßenbahn-Anschluß, am Rande des gleichnamigen Parkes gelegen, der die besten delikaten Gerichte, Gemüse, Obst und Salate bietet, enthält ein großer Ziergarten und einen kleinen See, wird zum 1. April 1929 verpachtet und ist zur Verpachtung bereit.

Die Verpachtungsbedingungen können gegen Einsendung von 2 Mk. per Schickchen bei Adolphi-Garten- und Frischbrotbäckerei, hier, Rosenstraße 89, bezogen werden. Angebotsfrist bis zum 15. Januar 1929 bei dem Magistrat der Stadt Magdeburg schriftlich einzureichen. Es ist ausdrücklich anzugeben, ob man die Verpachtung des Gartens, des Seegebietes und Nebenanlagen separat oder zusammengefaßt beantragen will.

Magdeburg, den 15. Dezember 1928.  
Der Magistrat.

## Kaufen Sie nur beim Fachmann

Seit langen Jahren unübertroffen stets billigste Bezugsquelle für

## Sprechapparate und Schallplatten

Größte Auswahl - Sämtliche Neuerscheinungen  
12 Werke - Schalldosen - Ersatzteile  
Besteeme Ratenszahlung  
Reparaturen lackenreich und billig.

## MÜLLERS Sprechmaschinenhaus

Apfelstraße 6, Tel. 8812.

## Zur Silvesterfeier

benötigen Sie

## Schallplatten

und einen guten

## Sprechapparat.

Große Auswahl! Apparate auf Teilzahlung!



Eingetragene Schutzmarke

## F. Kroening's Söhne, Breiter Weg 155



Widme, die ihm aber nicht energisch nach der Seite zu...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

### Diefer, mein Hund da...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

### Schätze im Grunde

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

### Manuskript

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...

### Indice und Technik

...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...  
...die ich nicht mehr...



**STADT LOBURG**

**Licht schafft Freude**

1. Weihnachtstag nachmittags 4 bis 6 Uhr.  
**KONZERT**  
dazu das Weihnachtsbild: Brennende Kerzen  
ab 6 Uhr: Ball der Altmärker-Vereinigung

2. Weihnachtstag nachmittags 4 bis 6 Uhr  
**KONZERT**  
dazu das Weihnachtsstück  
Als die Weihnachtstropfen klangen  
ab 6 Uhr: Großer Gesellschaftsball

3. Weihnachtstag nachmittags 4 bis 6 Uhr  
**KAFFEE-KONZERT**  
dazu der Operettenskesch: Der Kleinstadlvetter  
ab 7 Uhr: Ball des Gesangsvereins Werder  
Außer den Lichtwandern herrliche Weihnachtsdekoration  
Im Café an der Herrerkrugstr. an beiden Feiertagen  
**KONZERT**

Voranzeige  
Montag den 31. Dezember, abends 8 Uhr  
**Großer öffentlicher Silvesterball**

**Parkrestaurant**  
**Vogelgesang**  
An allen 3 Feiertagen:  
**● KONZERT ●**

**Lampen-Bräu**

Das Jubiläumsbier wird Ihnen bestimmt  
schmecken! Es ist ein vollwertiges Bier,  
das anlässlich des 50jährigen Bestehens  
der Brauerei „Zur Lampe“ gebraut wurde.  
**Bilden Sie sich auch Ihr Urteil!**  
Probierflaschen werden Ihnen  
auf Anforderung sofort zugestellt.

**Brauerei und Mälzerei**  
**Albert Droz**  
Ruf 1890 Neusädter Straße 36  
Vielfachen Wünschen nachzukommen,  
habe ich auch hiesige Biere in 3-, 5-  
und 10-Liter-Siphons vorrätig

**Bier von Droz**  
macht lebensfroh!

**FÜRSTENWALD THEATER**

Der unübertreffl. Weihnachts-Spielplan!

Am 1. u. 2. Feiertag 9 1/2 Uhr: **Reue!**  
**Bobby, sag die Wahrheit!**  
Bobby, der Schmutz in 3 Akten  
Karl Kottfisch als Bobby,  
Feiertagsschätze.

Am 1. u. 3. Feiertag 11 Uhr:  
Wahnsinn erlangt 5 1/2 u. 5 1/2 Male  
**Absteigequartier**  
Salant-Abenteuer mit John Bronen in 4 Akten  
Held: der Jugend.

Beschreibung d. Abendvorstellung in d. Rabauerkab. ermäßig. Preise  
Mittw. 2. Feiertag 11 1/2 Uhr zum letzt. Male. **3. Feiertag und folgende Tage 8 1/2 Uhr**  
**Snowwitchen** und die 7 Zwärge laut 33. Park. 50 Pf. **Bobby** sag die Wahrheit!

**Silvester - Eine Nacht im Rabauerkab.**  
Zwei 1. Male: Der große Schwanke mit Gesang und Tanz  
**Der Nächste bittet!**  
Sind Sie es sich rechtzeitig dazwischen Platz  
zu nehmen zu höchsten Preisen

Vorort 1-12 ab 9 Uhr. Tel. 483

**STADTHALLE**

ÖKONOM: ROBERT BÖNING

Am 1. Weihnachts-Feiertag nachmittags 3 Uhr und abends 7 Uhr 2 große  
**Weihnachtskonzerte**  
ausgeführt v. Magdeburger Konzert-Orchester  
Leitung: Kapellmeister WALTER PFRIEME  
Am 2. Weihnachts-Feiertag  
**Großes Konzert**  
mit anschließendem Tanzkränzchen

An beiden Tagen:  
**Restaurationsbetrieb Rauchen gestattet**  
Magdeburger! Versäumen Sie nicht, Ihrem lieben Weihnachtsbesuch den herrlichen „Baum für alle“ auf dem Ehrenhof und den Lichterbaum auf dem Ausstellungsturm zu zeigen.

**Hauptrestaurant Am Adolf-Mittag-See**

Tel. Amt Stephan 40785 Inh.: Rob. Böning Tel. Amt Stephan 40785

Empfehle an beiden Weihnachtsfeiertagen meine rühmlichst bekannten preiswerten

**Fest-Diners / Weine erster Häuser**

Tischbestellungen zu beiden Feiertagen und zu Silvester erwünscht.

**Restaurant und Speisewirtschaft, Gustav Bollmann, Rotekrebsstraße 39.**

**Empfehle für die Festtage:**  
**Rarpies mit Gutter u. Meerrätchen, Gänsebraten mit Apfelpommes!**  
Außerdem Festgedeckte von 1 Mark an,  
Dazu die üblichen Speisen in reichhaltiger Auswahl.  
**Große Portionen 40 Pf., gut gepflegte Biere, warme Getränke, prima Bobenkaffee mit Sahne und Zucker Casso 20 Pf., feines Gebäck. - Stilmangasouk. NB. Warme Speisen auch außer dem Hause, zu jeder Tageszeit**

**Les die „Frauenwelt“!**

**Stadttheater**

Dienstag 5. Dezember (1. Weihnachtstag)  
Anfang 19.30 Uhr - Ende 22.30 - 5. Abend

**OBERON**  
romantische Oper in 4 Aufzügen von C. M. v. Weber  
Mittwoch 26. Dezember (2. Weihnachtstag)  
Anfang 19.30 Uhr - Ende 22.40 - außer Anrecht

**DER LIEBE AUGUSTIN**  
Operette in 3 Akten von Leo Fall  
Donnerstag (Volksh. 1. Operngmd.) Die Ägyptische Helena - Freitag (7) X Y Z - Sonnabend (8) Don Carlos, Oper von G. Verdi - Sonntag (9) Hoffmanns Erzählungen - Montag, 31. Dezember (Silvester) Anfang 18 Uhr - Ende 21 Uhr - 1. Abend

**DER LIEBE AUGUSTIN**  
Operette von Leo Fall  
Dienstag, 1. Januar (Neujahr) Anfang 19 Uhr - Ende 22.45 Uhr - 2. Abend

**TANNHAUSER**  
romantische Oper von Richard Wagner  
Nächste Weihnachtsfeier-Vorstellungen:  
**DIE PUPPENINSEL**  
von H. C. Sassenroth, Musik von S. Biermann  
Dienstag, 25. - Mittwoch, 26. - Donnerstag, 27., Anf. 18 Uhr - Freitag, 28. Anfang 18 Uhr - Sonnabend, 29. und Sonntag, 30. Dezember, Anfang 15.30 Uhr

**Wilhelm-Theater**

**OFFENE VORSTELLUNGEN zu kleinen Preisen!**  
Dienstag, 25. - Sonntag, 31. Dezember - 20 Uhr  
Letzte Vorstellungen!

**DER PROZESS MARY DUGAN**  
Ein Stück in 3 Akten von B. Veiler  
Mittwoch, 26. Dezember - 20 Uhr  
Der große Erfolg!

**ARM WIE EINE KIRCHENMAUS**  
Lustspiel von L. Rodos  
Sonnabend, 29. Dezember - 20 Uhr  
Erstaufführung

**HINTERHAUSLEGENDE**  
Drei Akte v. Olfertsbach  
Montag, 31. Dezember - 18 Uhr (Silvester)

**HOKUSPOKUS**  
in 3 Akten von Kurt Goetz  
**Erfüllung der Auerbachschen für Januar 1929**  
Nur einmalige Aufforderung!

Montag, 31. Dez., 2 u. 3. Abd. Sonntag, 1. Jan., 7. Abnd  
Mittwoch, 2. Jan., 5. Abnd Montag, 7. Jan., 8. Abnd  
Donnerstag, 3. Jan., 8. Abnd Dienstag, 8. Jan., 9. Abnd  
Freitag, 4. Jan., 6. Abnd Mittwoch, 9. Jan., 1. Abnd

Konzerten von 8 bis 13 und 15 bis 18 Uhr  
Einladung zum Abonnement auf die weiteren

**4 SINFONIEKONZERTE**  
des verstärkten Sinfonischen Orchesters in der Stadthalle  
am 4. Januar - 12. Februar - 5. März - 10. April 1929  
Anmeldungen im Orchesterbüreau - Stadtheater

**Kristall-Palast**

2. Feiertag ab 16 Uhr

**Weihnachts-Konzert - Ball**

Eintritt frei!

1. Weihnachtslieder, Marsch ..... Lindemann  
2. Valse romantique ..... Heinecke

**TANZ**

3. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien ..... Suppe  
4. Des Neger Traum ..... Myrdleton

**TANZ**

5. Travata-Fantasi ..... Schreiner  
6. Ouvertüre Fran Luna ..... Lincke

**TANZ**

7. Mopsnacht auf der Abster, Walter ..... Fatras  
8. Stille Nacht, heilige Nacht, Paraphrase ..... Schreiner

**TANZ**

9. Fröhliche Weihnachten, Großes Weihnachtspotpourri ..... Ködel  
10. Abschied der Gädästoren ..... Blankenburg

**der Weihnachtsmann**

**Voranzeige!**  
**SILVESTER**  
Magdeburgs Kristall-Palast, das Herz der Silvesternacht

Feierliches Einläuten des neuen Jahres!  
Keine erhöhten Preise - Tischbestellungen baldigst erbeten  
Dienstag den 1. Januar

**Neujahrs-Sensation!**  
**2 Konzerte**  
der Magdeburger Posaunenkorps mit  
**Olsen**  
(Verstärktes Orchester) Beginn 16 und 20 Uhr  
**Eintritt einschl. Steuer 50 Pf.**

**Lemlin & Co.**

Rotekrebsstraße 38  
nahe d. Katharinenkirche  
Tel. 268.  
In der Nähe des 19.  
Straßen-  
Gies-  
Fassad.  
Vakuum  
Feppich  
Parkett-  
Lokal.

**Ungezügelter Vertikalklav.**  
durch Gift, Stiller  
in Vertikal-  
Instrumente  
**Restaurant Weiland**  
Ehrendorfer Str. 41  
Am 1. Weihnachtstag  
ab 11 Uhr:  
**Matinee**

**Reparaturen**

bei billiger  
Ber-  
rech-  
nung  
und  
sich-  
erster  
Ausführung

**la. Werke**  
Kosnauer, Schallhörn  
in allen Preislagen  
**Platten**  
wie  
**Parlophon**  
**Beka**  
**Odeon**  
**Columbia**  
in größter Auswahl  
Etets das Beste  
auf Lager

**la. Musik-  
Apparate**  
in sämtlichen Preis-  
lagen bei bequemem  
Zeitschlage  
**Spezialgeschäft**  
**Müller's**  
**Spezialmusik-  
haus**  
Apfelfeld, 8, Tel. 381

**SALZQUELLE**

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag  
ab 16 Uhr  
**KONZERT**  
Leitung: Obermusikmeister a. D. Büchner  
Am 2. Weihnachtsfeiertag ab 18 1/2 Uhr  
**TANZ**  
Hierzu: Die modernste Vollmusik!

**UT** Storchstraße  
**UT** Palast - Bückau

Die schönste Weihnachtsfreude  
bringen unsere herrlichen Festprogramme

**Pat u. Patachon** 1 Jahr = UT-Palast  
1 Jahr der größten Schlager!

**Die lustigen Vagabunden** Harry Liedtke  
mit Livio Pavanello, Wolfgang Zilzer  
Iwa Wanja, Oritta Ley in

**Das Heiratsnest!**  
Lustige Soldatengeschichten mit  
vielen verzwickten Verwicklungen  
und 3 Verlobungen  
Fernse:

**Der seltsame Fall eines Arztes**  
Der Leidensweg eines schuldlos  
verurteilten Arztes und seine ge-  
fahrvolle Flucht von der  
Strafgefangenen-Insel  
Hauptrolle: Conrad Veldt  
Auf der Bühne:  
**Gustav Trombke**  
den immer unverwundlichen mit  
seinen Partnern in dem neuen  
ukrainschen Operetten-Sketch:  
**Das kommt davon**  
Gesang - Tanz - Tollster Humor

Ein Film,  
der die Lachmuskeln nicht  
zur Ruhe kommen läßt.  
Auserdem;  
**Ehre deine Mutter**  
Ein Bild aus dem Leben.  
Ein rührendes Drama von Mutter-  
treue und Kinderliebe.  
In den Hauptrollen:  
die bekannte  
**Mary Carr,** Mutter-Darstellerin  
**Walter Rilla, Anita Doris**

**Bühnenschau:**  
**4 Climas**  
Die australischen Fichter in ihrer  
**Apachen-Szene:**  
**Im Dunkel Newyorks**

Ab  
**2. Weihnachtstag:**

In beiden Theatern neue Programme!

Auf der Bühne  
**Gustav Trombke**  
und seine Partner in  
**Das kommt davon**  
Dazu das große Film-Programm  
**Das Heiratsnest**  
mit Harry Liedtke  
Fernse:  
**Der seltsame Fall eines Arztes**  
Hauptrolle:  
**Conrad Veldt**

**Pat u. Patachon**  
lustiges Abenteuer als  
**Filmhelden**  
Auserdem  
**Ehre deine Mutter**  
mit Mary Carr, Walter Rilla  
Anita Doris  
**Bühnenschau:**  
**4 Climas**



# Herrenkrug

Tel. 6395 Inh.: Wilh. Westphal Tel. 705

1. und 2. Feiertag  
ab 4 Uhr nachmittags:  
**Große Streichkonzerte**  
ausgeführt vom  
Magdeburger Tonkünstler-Orchester

Im Cafésaal sowie im alten Saal  
angenehmer Familienaufenthalt und  
**Unterhaltungskonzert**

2. Feiertag ab 7 1/2 Uhr:  
**Tanzkränzchen!**  
An beiden Feiertagen ab 12 Uhr:  
**Auserwählte große und kleine Diners!**

**Voranzelgel**  
**Gr. Silvester-Feier!**  
Tischbestellungen erbeten!

# Magdeburger Schützenhaus

Tel. 41350 Inh.: Wilh. Westphal jun. Tel. 40006

1. Weihnachtsfesttag ab 4 Uhr nachmittags im Cafésaal:  
**Unterhaltungs-Konzert!**

2. Weihnachtsfesttag ab 4 Uhr nachmittags:  
**Großes Festkonzert (25 Musiker)**  
Originelle Tischdekoration!  
Ab 8 Uhr: **TANZ!**  
Die Musik wird vom  
Magdeburger Tonkünstler-Orchester ausgeführt!

An beiden Festtagen ab 12 Uhr mittags:  
Kleine und große Diners in bekannter Güte!

3. Weihnachtsfesttag ab 3 1/2 Uhr nachmittags:  
**Großes Kaffee-Konzert!**  
Eintritt frei! Eintritt frei!

Montag, 31. Dezember, abends 8 Uhr:  
**Große Silvester-Feier!**  
Die gute Musik — Herrliche Lichtdekoration —  
Kalte u warme Küche; Spez.: Silvesterkarpfen  
Billige Weine von bester Güte und  
gepflegte Biere.  
Tischbestellungen erwünscht.

# National-Festsäle

Tel. 8028 Inh.: Rudolf Westphal Tel. 8028

1. Feiertag:  
**Musikverein „Concordia“**

2. Feiertag ab 4 Uhr nachmittags:  
**Großes Streichkonzert**  
(25 Musiker)  
ausgeführt vom  
Magdeburger Tonkünstler-Orchester  
Leitung: Kapellmeister Fritz Müller

Ab 7 Uhr: **Ball!**

**Nächstes Abonnements-Konzert**  
4. Januar 1929

Lade meine verehrten Gäste, Freunde  
und Bekannten zur diesjährigen  
**Silvester-Feier**  
im kleinen Saal freundlichst ein  
und erbitte rechtzeitigen Bescheid.

# ZL Lichtspiele

Ab Dienstag, 25. Dezember  
Unser fabelhaftes  
Festprogramm in Erstauf-  
führung an der Spitze!



## DAS SPIEL MIT LIEBE

(QUARRY UND DIE HOCHSTAPLERIN)  
Ein wirklich reizender Film für die  
Harry-Liedtke-Gemeinde! Der Regisseur  
Viktor Janson konnte zum Schluß im  
Verein mit seinen Hauptdarstellern  
reichlich Beifall kassieren.  
Also für jeden Besucher ein voller Genuß.  
Ferner das herrliche Bolprogramm:  
**Mary Milfords Entführung**  
Romantisches Abenteuer voller  
Spannung  
**Keine erhöhten Eintrittspreise**  
Beginn: Sonn- und Festtags  
3 Uhr, werktags 6 Uhr.  
Das Theater ist gut geholt.

## Meine lieben Magdeburger!

Es freut mich ganz besonders, daß mein neuer  
Film gerade in Magdeburg zum erstenmal in Deutsch-  
land gezeigt wird denn meine ärgliche Post hewelst  
mir immer wieder, wieviel Freunde und Freundinnen  
ich in Magdeburg habe. Ich hoffe, daß Ihnen mein  
neuer Film „Mein Herz ist eine Jazzband“ gut ge-  
fällt, und daß Sie daran so viel Freude haben werden,  
wie an dem Film „An der schönen blauen Donau.“  
Also: Viel Vergnügen und recht frohes Weih-  
nachtsfest wünscht Ihnen

**Lya Mara**

Auch uns freut es, daß wir Ihnen  
ein wirkliches  
**Festprogramm**  
bieten können



in ihrem bisher schönsten und lustigsten  
Film

## Mein Herz ist eine Jazzband

Außerdem:  
Das urkomische Lustspiel  
**Wir von der Fliegerei**  
Die wundervollen Kulturfilme  
**Frühling des Lebens**  
und  
**Von Ragusa zum Skalarisee**  
Ferner  
**Die Fuli-Woche**  
Beide Festtage Beginn 3 Uhr



# Scala

LICHTSPIELE

Halberstädter Straße 54 Straßenbahn - Linie 1.

Wir wünschen und bieten  
unsere verehrten Gästen

**Fröhliche Weihnachten.**

Wir zeigen  
ein Ries-Doppelprogramm allererster Klasse:

## Harry Piel

in seinem allerneuesten Meisterfilm

## Seine stärkste Waffe

Ferner das Monumentalwerk

## HEIMKEHR

Du sollst nicht begehren  
deines Nächsten Weib

Hauptrollen:  
Gustav Fröhlich • Dito Pailo • Lars Hanson  
Festtags Beginn 1/8 Uhr.

Am 2. Weihnachtstag 1/8 Uhr  
**Gr. Kindervorstellung. Kleine Preise!**

## Spiegel-Karpfen Für Silvester Ananas zu Bowlen

Nordseefischhalle, Grünearmstraße  
Inh.: Fritz Tomczakowski  
Empfehle Zutaten zum Heringsalat, Feinste Vollheringe,  
Heringsmilch, Gurken, rote Rüben, Cornichons, Senfgurken,  
Perlzwiebeln, Kapern

Fleischsalat Mayonnaise Heringsalat

## Wilhelmspark

Am 1. Feiertag von 4 Uhr an  
**Weihnachts-Vergnügen**  
des Turnvereins Fichte, Abt. Wilhelmst.

Am 2. Feiertag von 4 Uhr an  
**Großer Gesellschaftsball**  
Doppelorchester

**Voranzeige**  
Am 31. Dezember von 8 Uhr an  
**Große Silvesterfeier**  
vom Reichsbanner, Abt. Wilhelmstadt

## Grafemanns Garten

Inhaber: Kurt Gände  
Am 1. und 2. Weihnachtstag  
**Konzert und Tanz**

## Restaurant zum Kurfürst

Kurfürstenstraße 2  
Ersten und zweiten  
Feiertag: **MATINEE!**  
Abends Konzert und Tanz  
Angenehmer Familienverkehr  
ES laden dazu ein O. Fabrenkamp u. Frau

# HOFJÄGER

Am 2. Weihnachtsfeiertag (Mittwoch)  
sowie Donnerstag nachmittag 4 Uhr

## Gr. Kaffee-Konzert

Das Haus-Ensemble in:

## Zu Befehl, Herr Leutnant

Kasernenschwank in 1 Akt

Eintritt am Mittwoch für Erwachsene 25, Kinder 10 Pf.  
Eintritt am Donnerstag für Erwachsene 10, Kinder 10 Pf.

An beiden Tagen nach dem Konzert: Tanz  
Am Mittwoch (2. Feiertag) **TANZ ab 4 Uhr**  
in den oberen Räumen



## HAUS HOHENZOLLERN

An den Weihnachts-Feiertagen  
**FRÜHKONZERT**  
Im Café nachmittags und abends  
**Der Gesellschaftstanz**

Im Tanz-Kabarett  
**Das Großstadt-Programm**  
5-Uhr-Tee

mit vollständigem Programm  
Alteutsche Weinschänke / Die gute Küche  
Mittag- und Abendessen für Feinschmecker  
Die preiswerten köstlichen Weine  
Coburger Hofbräu

Ob er Krause, Schulze, Meler,  
Will er zur Silvesterfeier,  
Liebt er Stimmung, Scherz und Bowle,  
Probst Hohenzollern sei Parole

## IM CAFÉ PROBST

BREITER WEG 39  
**DIE SILVESTER-FEIER**  
bei kleinen Preisen  
2 Kapellen Eintritt 50 Pf.  
Tischbestellungen schon jetzt erbeten

# 1928

Film-Weihnachten in unseren Theatern eine wahre Festesfreude!

## DEULIG PALAST

Die führende Filmbühne :: Das Theater für Sie!

Weihnachtsstimmung — Festesfreude auch in unserm Theater!

Von vielen guten Filmen haben wir den schönsten für

**WEIHNACHTEN 1928**

auf unseren Spielplan gesetzt.



## DER KAMPF UMS MATTERHORN

Ein Hochgebirgsdrama nach einer wahren Begebenheit aus dem Jahre 1864 von Dr. Arnold Franck

IN DEN HAUPTROLLEN:

**Luis Trencker / Peter Vob  
Hannes Schneider  
Marcella Albani**

Wundervoll groß und gewaltig die majestätische Pracht der Natur. Unglaublich spannend die wahren Geschehnisse des Films, und nur den unsagbarsten, übermenschlichsten, ja sogar mit Todesgefahren verbundenen Anstrengungen sind die herrlichen Aufnahmen desselben zu danken! Die Besichtigung dieses Films ist ein ansehnlicher Genuß und wird eine herrliche Erinnerung an Weihnachten 1928 bleiben

Prachtvoller bunter Teil:

**Eine Reise nach Algerien  
Die Deulig-Woche**

## WALHALLA LICHTSPIELE

Eine glanzvolle

Premiere am Festtag

ist bestimmt

ein Ereignis

Heute startet der lang erwartete

**erste**

**Douglas Fairbanks**

Film dieser Saison

**Der vierte Musketier**

12 Akte

12 Akte

Ein prunkvoller Abenteuer-Film nach dem weltberühmten Roman von Alexander Dumas

In der Titelrolle:



**Douglas Fairbanks**

Das ist

**Douglas Fairbanks**

leichtend, springend und waghalsige Sensationen ausführend — so wie wir ihn lieben.

Unser zweiter Schlager ebenfalls neu für Magdeburg

**Der Schrecken der Prärie**

Eine wilde Angelegenheit aus dem noch wilderen Westen.

**ACHTUNG!**

In letzter Minute erfahren wir, daß auch Jugendlichen der Eintritt gestattet werden darf

Also auf zu Douglas Fairbanks!

## KAMMER LICHTSPIELE

Größte und schönste Filmbühne der Provinz

Unser Festprogramm — unser Weihnachts-Präsent für Sie!

Der König der Filmkomiker

**HAROLD LLOYD**



IN:  
**HAROLD**

**DER TECHVOGEL**

Das neue Harold-Lloyd-Großlustspiel in 8 Akten. Nahezu 1 Jahr brauchte Harold Lloyd, um diesen Film fertigzustellen. Ein Beweis dafür, daß jede einzelne Szene, ja jede Bewegung dieses Meisters der Komik Bilder bringt, die in ihrem Humor und ihrer Lustigkeit unübertrefflich und selten gelungen sind. Wer einmal recht herzlich lachen und die Sorgen des Alltags vergessen will — und wer wollte das am Weihnachtsfest nicht? — sehe sich diesen Film an!

**Richard Dix**

in

**Tausend**  
mit  
**Mary Brian**

Ein Drama aus dem amerikanischen Westen. Bei der von hochdramatischer Stärke, verengt mit lustigen Episoden, führen zu den großartigen Szenen eines Dammbruchs, der eine ganze Stadt gefährdet. Die Aufnahmen bringen unerhörte Naturschönheiten, großartige künstlerische Leistungen des Stars und eine sensationelle, spannende, aufreg. Handlung.

Kulturschau

Die letzten Inkas

Ufa-Wochenschau

Jugendliche haben Zutritt!

Also: Die Kinder mitnehmen!

## PANORAMA

Das Theater der Sensationen

Ken Maynard, der neue Tom Mix, in

**ZIRKUSLEBEN**

Ferner ein zweiter Wildwest-Sensationsfilm:

**Der Expresbreiter von Texas**

Jugendliche

haben Zutritt

Kassenöffnung in allen Theatern während der Feiertage 2.30 Uhr

## Konzerthaus

Am 2. Weihnachtsfesttag, ab 4 Uhr

Großer

**Gesellschaftsball!**

Am 1. Festtag 11 Uhr vorm. Barberina 11 Uhr vorm. Gr. Matinee

Man trifft sich zum Fest

in der **WALHALLA** in der **BARBERINA**

An den 3 Feiertagen nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr die

**Gala-Festvorstellungen**

Am 1. Festtag 11 Uhr vorm. Barberina 11 Uhr vorm. Gr. Matinee

Textbücher empfiehlt Buchhdlg. Volksstimme

## Klosterberggarten

Inhaber W. Ehrhardt

An beiden Weihnachtsfesten von 3 $\frac{1}{2}$  bis 12 Uhr Festkonzert!

Ab 12 $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Diners

1. Festtag Diner 3 Mk. 2. Festtag Diner 3 Mk.  
Krautbrühe mit Eierreis Fleischsuppe mit gebräuten  
Sardinen Salat mit Meerrettich Handkuchen gebacken  
Ganjsbraten mit Apfelsauce Rehrücken m. Salat u. Kompott  
Rote Butter und Rote

Die Räume sind auf das angenehmste geheizt.

Am 31. Dezember **Große Silvester-Feier**

Jubel und Trubel in allen Ecken.

Preiswerte Soupers, prima Karpfen, reichhalt. Abendkarte  
Zitrusbäckereien erbeten!

4890

# Seemanns Weihnachten

Erlebtes von Flozell.

Das war ein tolles Weihnachtsfest, das wir da vor einigen Jahren in der Ostsee erlebten. Ja auf der Ostsee — von der doch sonst jeder Hochseematrose nur geringfügig wie von einem Dorfsteich spricht. O sie hat auch ihre Wuden und in ihrer Wut schon so manchem drabem Schiffe die Spanten stark verbogen. Schon viele Witwen und Waisen geschaffen. Ihre klipperreichen Ufer haben daran den gleichen Anteil wie die kurzen wuchtigen Wellen, die jeden Niet in der Stahlwand einzeln springen lassen.

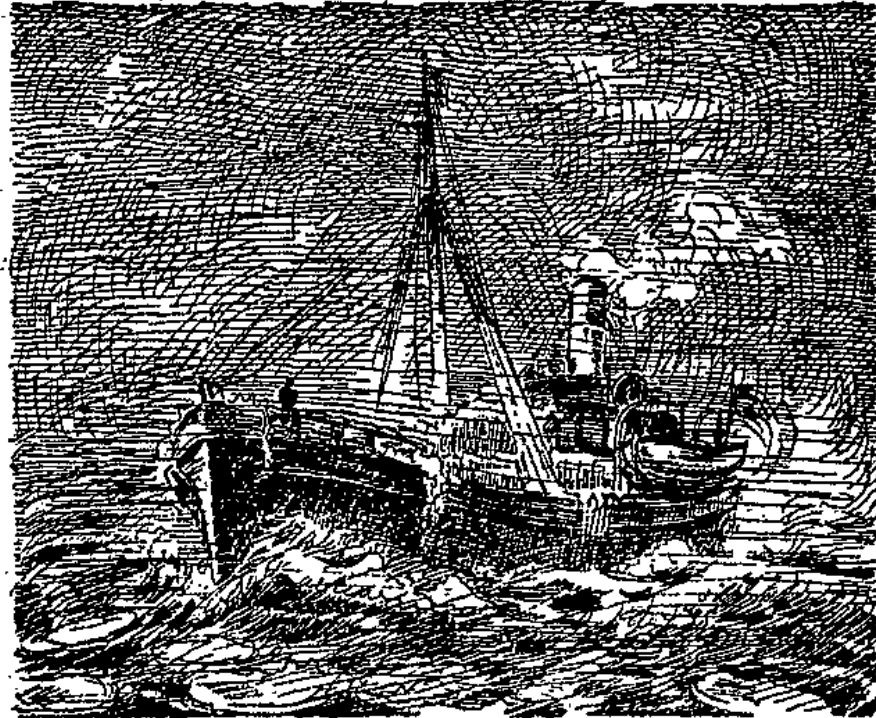
Ich war damals auf dem „Heinrich“, einem gewöhnlichen Kohlentrampe. Einem Spezialschiff mit recht großen Luken, die ein schnelles Laden und Löschen ermöglichten, aber im Punkte Seetüchtigkeit das Schiff an dritter Stelle rückten. Vom Stande des Probiermachers aus jedoch ein sehr gutes Schiff.

Die Maschine lag am Heck, und dort hinten hatte auch der größte Teil der Besatzung, vom Kapitän über die Maschinisten bis zum Kohlentrimmer ihre mehr oder minder menschenunwürdigen Unterkunftsräume. Wir vom Deck, vom Bootsmann bis zum Reichmatrosen, hausten vorn im Steben. Zwischen unverschalteten Stahlwänden, die im Winter allmorgentlich innen wie außen schön weiß gereift waren, standen unsere Kojen.

Nun, wir glaubten ja eigentlich, diese Weihnachten an Land feiern zu können. Einige Kollegen hatten schon heimgeschrieben

Schüssel mit Gulasch. Der Punsch, von drei Mann eskortiert, kam ungetauft in unserm Wigwam an.

Auch ein Christbaum kam zum Vorschein; da er aber auf der Waage (Tisch) nicht stehen wollte, hingen wir ihn mit der Krone an die Decke, wo er dann lustig pendelte. Die nun nicht gerade



Wache hatten auf der Brücke oder im Maschinenraum, ließen es sich gut schmecken. Der Punsch war aus gewissen Gründen recht schwach gebraut, aber das Stampfen und Wiegen des Schiffes ersetzte die Stärke des Alkohols.

Und während draußen der eisige Nordost heulte und schwere Brecher dumpf polternd über Deck rollten, saßen wir singend und trinkend in stützigem Raum um den glühenden Ofen — bald hoch über Bogentäume reitend, bald von riesiger Welle umschlungen. Denn der „Heinrich“ steckte bald seine Nase in einen Wellenberg, und bald schob er sie darüber hinaus. Wehmütig erklangen Seemanns- und Weihnachtslieder zu den Klängen einer Ziehharmonika, bis sich nach und nach einer nach dem andern in die Kojen vertrock, um bis zum Wachenwechsel noch ein Stündchen zu schlafen.

Doch kaum mochte der Letzte von der Punschkanne weggefunden haben, als die schwere Logistür aufflog und ein Mann der Wache vor Nase triefend hereingestürzt kam.

„Nur ute Kojen, annas saken wi ad!“ grölte er von Kojen zu Kojen springend, die Insassen schüttelnd. „Nur rut, fielt nich so lang — de Woater hebbt de Preefennings von de Vörlut räten.“ Die Sache war ernst. Wenn die Preefennings von den Luken sind, finden die Wasser auch bald Zugang zum Schiffsraum darunter, und dann Gnade Gott. Wir also raus aus dem warmen Kette, den Kopf noch voller Punschdunst und Melodien. Ginein in Langschäfter und Delzeug. Eine Rejerbeprefennung, Leinen und



Hammer samt Nägel werden aus der „Vörpiel“ geholt, und dann stürzten wir, einen Moment abspasend, wo das Schiff sich vorn hob, hin zur ersten Luke. Mit hastigen Griffen rissen wir das schwarze Leinen über die Holzplanen. „Achtung! Festhalten!“ Ein Brecher fauste hernieder. Füllte uns die langen Stiefel voll Wasser von oben aus und warf einige von uns vom Lutentoppf gegen die glücklicherweise hohen Kelling. Die nächste Plutwelle über Deck und die wettern der nächsten sechs Stunden durchhächten uns vollständig, und die grimmige Kälte riß uns die Haut an Händen und im Gesicht auf. Das Blut gerann, kaum daß es die Wunde verließ. Die steifen Hände konnten kaum noch etwas halten. Wir stürzten — schlugen uns hier — klemmten uns da, aber der Selbsthaltungstrieb spornete uns wieder an.

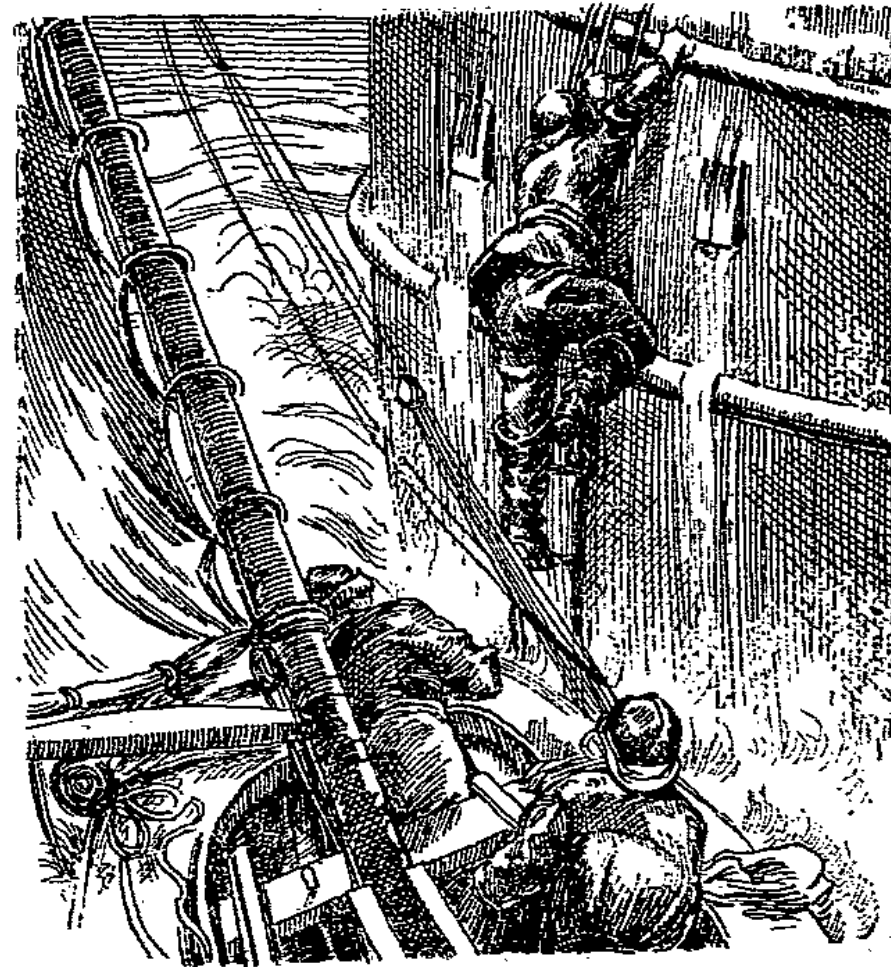
Und wir siegten. Bekamen zwei Preefennings über die Luke. Ueberspannten sie mit Tauern — nagelten Latten darüber und zerflopfen auf den andern drei Lutendecks die vierelmeierdide Gischicht, um ein Brecher der Preefennings darunter zu verhindern. Dann hatten wir von der Freiwache einige Stunden Ruhe. Doch als der späte Tag graute, der erste Weihnachtsfeiertag, da war wieder Warm. Wieder ging es raus in Sturm und Kälte. Zwei Preefennings über Luke drei ziehen — die frische Gischicht von den übrigen Lutendecks klopfen! Und darüber ging der Tag zur Neige. Endlich ließ der Sturm nach.

Ns wir gegen Mitternacht vor Kopenhagen ankamen, mußten wir noch bis zur ersten Morgendämmerung vor der Einfahrt kreuzen, wegen Nebels und Brandung. Dann holte uns der Kapselotse. Wie ein Gespensterschiff glitt unser „Heinrich“ an den Kais entlang — über und über mit Eis bedeckt — bis an seinen Nagel, wo er veräußt wurde. — Und wir krochen in die Kojen und standen erst wieder auf, als die Bootsmannspfeife zur Arbeit rief. —



in diesem Sinne. So herrschte denn eitel Freude, an Bord und wohl auch daheim. Weihnachten daheim in molliger Stube, bei Weiß und Kind oder bei Muttern unterm Christbaum — solch Glück hat der Seemann nur alle zehn Jahre. Unser Necker rechnete aber etwas anders. Ging es doch um zwei profitlose Tage, da bezahlte er schon lieber den Lohn für die doppelte oder gar dreifache Schicht und — vierundzwanzig Stunden später hatte unser „Heinrich“ 2500 Tonnen Steinkohlen, für Kopenhagen bestimmt, in seinem geräumigen Bauch. Übermalls vierundzwanzig Stunden, und wir hatten die Kieler Bucht hinter uns und schwammen in der Ostsee, von einem eisigen Nordostwind empfangen, der die Spritzer in der Luft gefrieren ließ, ehe sie auf Deck niederprasselten.

Einige Schiffe waren schon in der schützenden Kieler Förde vor Anker gegangen, doch unser Kapitän fürchtete weder Sturm noch Wellen — denn Progenote lochten. Schwarz kämpfte unser „Heinrich“ gegen die Regionen der anstürmenden Wellen. Nur langsam ging es vorwärts in zunehmendem Sturm. In der Dämmerung sahen wir die Küsten übers Heck verschwinden, und dann kam der Abend — der heilige Abend — an dem die Leute an Land unterm Christbaum sitzen, sich beschenken, essen und trinken und Lieder singen. Aber auch bei uns wurde gefeiert. Koch und Kapitän hatten sich angestrengt. Es gab Gulasch mit



Kartoffeln, Butterbrot mit Würst und Käse, Pfeffer, Rühre, Senf, Luchsen und eine große Kanne Punsch. Es war aber bei den überkommenden Seen keine Kleinigkeit, den ganzen Reichtum von der Kombüse achtern nach vorn zu bringen. Es glückte aber. Außer ein paar wassen Rücken kam nur ein Schlag Salzwasser in die

## Der Stern in deiner Brust...

Voll der Fabriken, Voll der Not,  
Dein Christkind schreit nach Milch und Brot.  
Dein Christkind liegt im ärmsten Schloß  
Und wird mit deiner Sehnucht groß.

Voll der Fabriken, Voll der Zeit,  
Die mild und herrlich nach dir schreit,  
Dein Christkind wächst der großen Stadt,  
Die sich in dir entfestelt hat.

Du Stadt der Arbeit, Stadt der Qual,  
Dir singt die Volksgast Stein und Stahl,  
Schwillt an und wird Erbsenzang  
In deiner Massen Ueberchwang.

Voll der Fabriken, Voll der Kraft,  
Die Wunder über Wunder schafft...  
Dir steigt der Stern aus deiner Brust,  
Wirft du dir deiner Macht bewußt.

Voll der Fabriken, Voll der Tat,  
Du selber stehst am Zeitenrad,  
Du mußt dir selbst Erlöser sein...  
Dann wird der Weltenheiland dein!

## Das Weihnachtsfest

Das Weihnachtsfest ist kein Geschenk des Himmels und kein von Gott eingesetzter Feiertag. Irdisch ist sein Ursprung und noch irdischer seine Entwicklung vom altheidnischen Sonnenfest zum christlichen Erlösungsfest.

Es gab eine Zeit, da hatte die christliche Kirche, oder noch besser, da hatte das vorchristliche Christentum noch keine Macht, noch keine Gewalt und keinen Besitz, sondern es mußte noch um Glaubige werben, und in dieser Zeit rottete es nicht etwa altheidnische Feste aus, es packte sich diesen an. Gätten die ersten Christen mit Gewalt die altheidnischen Feste auszurotten wollen, dann wären sie mit Keule und Schwert aus dem Lande der Germanen vertrieben worden. So waren sie aber flug genug, die alten Feste weiterbestehen zu lassen, die äußern Rulte nicht zu verändern, sondern erst im Laufe der Jahre, Jahrzehnte und Jahrhunderte den heidnischen Inhalt zu ersetzen durch einen christlichen Inhalt.

Die christliche Kirche bezeichnet den Weihnachtstag, den 25. Dezember, als den Geburtstag Jesu, und als solcher wird er auch in den meisten Ländern christlicher Religion gefeiert. Nun kann aber das Weihnachtsfest nicht der Geburtstag Jesu sein, weil gar nicht einwandfrei festgestellt, ob Jesus überhaupt am 25. Dezember geboren wurde. Ueber den Todestag des historischen Christus besteht kein Zweifel, desto größere aber über das Geburtsjahr und den Geburtstag. Während unsere Zeitrechnung mit der Geburt Christi beginnt, rechnet die Gelehrte aus, daß Christus sogar schon zwei Jahre vor der christlichen Zeitrechnung gelebt haben muß.

Wann aber das Christentum immer mehr Anhänger und Glaubige, so mußte es auch die altheidnischen Feste verdrängen und dafür eigne, christliche Feiertage einführen. Es mußte den Widerpruch aufheben, der bestand zwischen der äußerlich angenommenen christlichen Religion und den immer noch weiter beibehaltenen und traditionell gefeierten heidnischen Festen und Rulten.

Das Christentum fand alte Feste und Rulte vor. Im alten Rom und in Griechenland wurden um die Zeit unserer heutigen Weihnachten Saturnalien gefeiert zu Ehren des Sonnengottes und des goldenen Zeitalters, das allerdings schon lange zurücklag; zu Ehren des Saturnus, des Gottes der Zeit und des Lichtes, das in dem saturnischen Zeitalter nie verdrängt wurde durch die jagenden schwarzen Wolken. Aus dem Lichtfest wurden später ausschweifende Feiern und Feste und Saturn wurde von dem altperischen Gott Mythras verdrängt, der ebenfalls ein Licht- und Sonnengott war mit einem Löwenhaupt und einer strahlenden Krone als Symbol der Sonne.

In diesem Zusammenhang sei auf den sehr interessanten Mythos der alten Indier und Perser hingewiesen, die auch an die unbefleckte Empfängnis einer Jungfrau glaubten und an die Geburt eines Kindes, das einst die ganze Welt beherrschen und liebend umfassen sollte. Dieses Kind sollte die Sonne sein, und diese wurde in der alten Hinduspache als „Chris“, das soviel heißt wie „Erhalter“, bezeichnet. Der Zusammenhang, der besteht zwischen altindischem „Chris“ und „Christus“, ist noch nicht eingehend unterjucht.

Aber nicht nur in Indien und Persien, Rom und Griechenland wurde die Sonne und das Licht als lebenspendende Kraft und als göttlich während der Zeit unserer heutigen Weihnachten gefeiert und von den Christen langsam und allmählich verdrängt, sondern auch das altgermanische Julfest, das auch nur ein alt-nordisches Lichtfest war, wurde von der christlichen Kirche übernommen und langsam umgewandelt. Bevor nur ein Germane an die Geburt eines Christus dachte, feierte er um die Zeit der Winterjonnennende die Geburt der Sonne und des Lichtes und drehte aus harzigen Tannenzweigen ein Rad, schleuderte es angezündet den Berg hinunter als sichtbares Zeichen des Sieges der Sonne, des Lichtes über den Winter. Dieses Rad hieß in der altgermanischen Sprache Jult. Daraus wurde Julfest, Sonnenfest, Lichtfest. Das war der ursprüngliche Sinn des altgermanischen Winterjonnennestes, und erst viel später verlegten die Christen nach reiflicher Ueberlegung die Geburt Christi, des Lichtbringers, der göttlichen Sonne, auf die Winterjonnennendezeit und machten daraus die christlichen Weihnachten.

Es mußte aber unter den Christen erst der Streit geschlichtet werden, an welchem Tage Christus geboren wurde, denn darüber wußten sie gar nichts. Sie hatten sich ausschließlich mit der Leidensgeschichte und dem Tode Jesu beschäftigt, gar nicht mit der Geburt. Nun brauchten sie aber die Geburt Christi, um den altheidnischen Sonnenfesten einen christlichen Inhalt zu geben. Verehrten die Römer und Griechen in Saturn und Mythras den Sonnengott, am Lichttag die Geburt des Lichtes und der Sonne, die Germanen am Jultag den Sieg der Sonne über den Winter, so mußte selbstverständlich an diesen Glauben der Menschen sich der neue christliche Glaube anschließen. Christus ist der Lichtbringer, und das altheidnische Sonnenfest wird zum christlichen Weihnachtsfest als Geburtstag Christi, des Lichtbringers. (Wu mußte die Geburt Christi auf den Dezember verlegt werden.) Ob er wirklich im Dezember geboren wurde, wissen selbst die gelehrten Theologen nicht. Früher jedenfalls tritt man sich darüber, ob März, Oktober, Dezember oder Januar der Geburtsmonat ist. So feierten Jahrhunderte die Christen im Orient im Januar das Geburtsfest Christi und im Abendland im Dezember. Bis Kaiser Justinian durch ein Dekret vom Jahre 50 dem jahrhundertlangen Kirchenstreit ein Ende machte und beschloß, daß das Geburtsfest des christlichen Lichtbringers am 25. Dezember zu feiern ist.

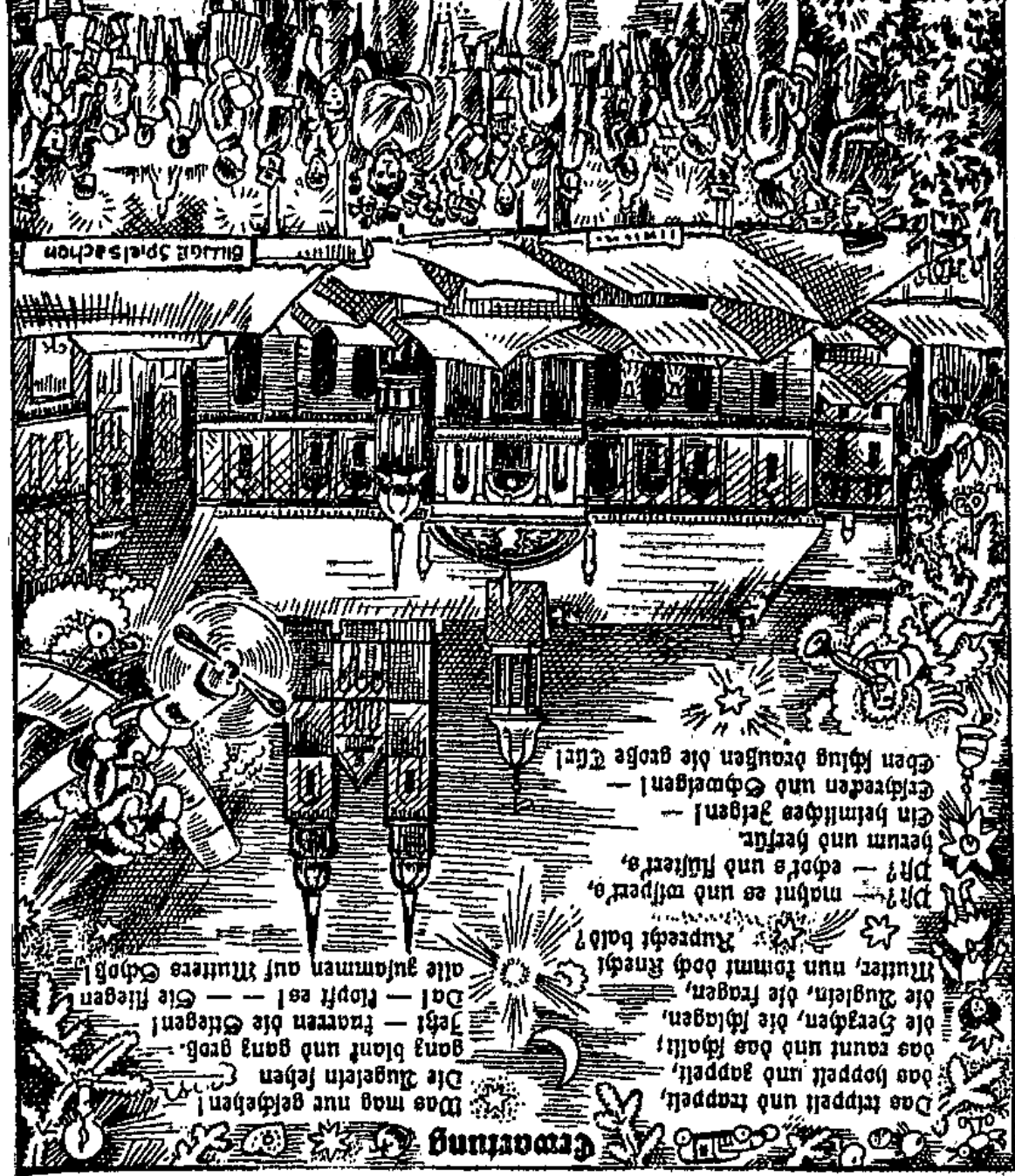
So wurde der 25. Dezember das Lichtfest des Christentums und aus den alten Saturnalien und Julfesten die Weihnachtsfeier. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Menschen, die wohl tiefinnerlich religiös sind, aber nicht christlich-kirchlich sind, wiederum den Sinn des Weihnachtsfestes umändern und daraus das weltliche Lichtfest aller unterdrückten und ausgebeuteten Menschen machen, um so symbolhaft den Sieg des Sozialismus über den Kapitalismus zum Ausdruck zu bringen. Der religiöse und symbolhafte Inhalt des Weihnachtsfestes ist wandelbar, das sagt uns seine Geschichte. Karl Leonhard.







**Waldschnecken in der Wälder**



Waldschnecken in der Wälder

Waldschnecken in der Wälder  
 Waldschnecken in der Wälder  
 Waldschnecken in der Wälder

**Volksstimme**

Volksstimme  
 Volksstimme  
 Volksstimme



drei. „Deine Guttat wird ihren Lohn finden! Morgen! Morgen!“ Dann lächelten sie und verschwanden.  
 Als Budelhans am Weihnachtsmorgen erwachte, fühlte er sich so kräftig, so frisch. Was war denn nur mit ihm — wo war der Buckel? Er eilte vor den Spiegel — O Wunder! Der Buckel, der ihm ein großer Kummer gewesen, war weg; blühend und frisch war das Gesicht, das ihm aus dem Spiegel entgegenschaut, kräftig und rund waren die Glieder!

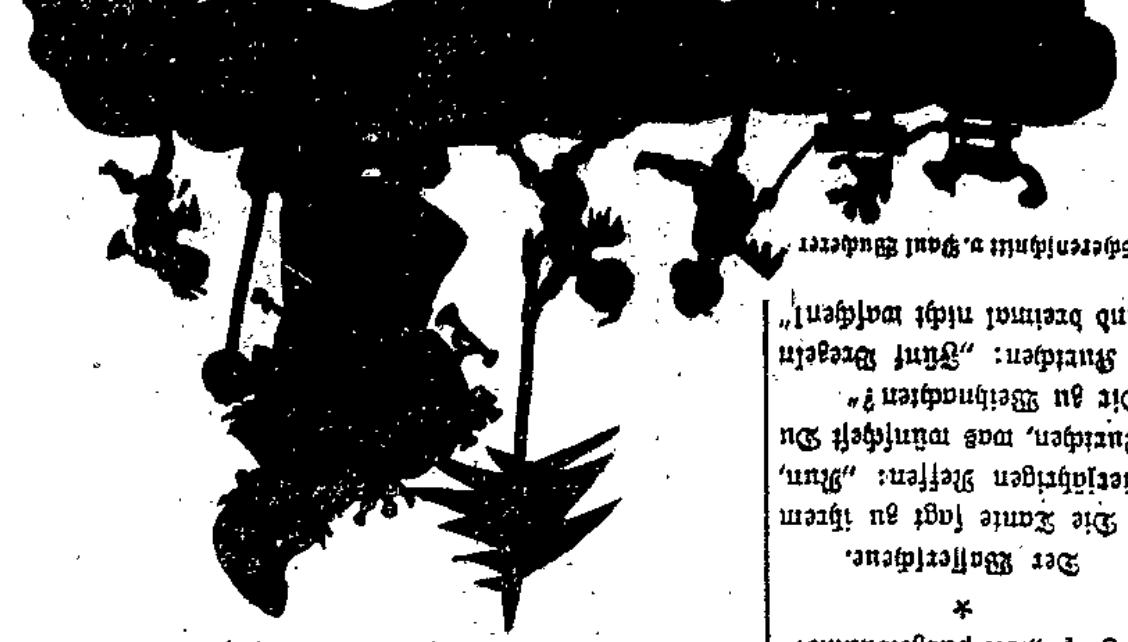


**Ein Reisender, ein Junge**

Vorgestern war es, vor dem Magdeburger Hauptbahnhof. Ein Fernzug war eingetroffen. Dicht drängten die Menschen heraus. Vor dem Portal stellte ein Reisender einen größeren und einen kleinen Koffer pustend ab und hielt Umschau nach einem Gepäckträger.  
 „Kaufen Sie mir doch einen Hampelmann ab,“ redete ihn ein etwa zwölfjähriger Junge an.  
 „Ach was,“ meinte der Herr ärgerlich. Möglich aber sagte er freundlicher: „Komm mal her, hast Du denn Deine Hampelmänner gut gearbeitet? Ich bin nämlich Fachmann. Was kosten sie denn?“  
 Der humoristische Ton des Reisenden machte den Jungen wieder zutraulich. „Der große Weihnachtsmann kostet 50 Pfennig,“ meinte er. „Ein Jahr Garantie, wenn Ihre Kinder bloß an dem Bindfaden ziehen und sich nicht daran schaukeln wollen. Der Schuster kostet 30 Pfennig, die andern je nach Größe 10 bis 20 Pfennig.“  
 Der Herr lachte hellauf. „Junge, Du bist keck, Du gefällst mir. Wenn Du mir meinen Koffer tragen hilfst, kaufe ich Dir gleich mehrere Hampelmänner ab: den Weihnachtsmann, den Schuster und noch ein paar andre dazu. Oder ich nehme sie gleich alle. Das heißt, wenn Du Rabatt gewährst. Sag, was willst Du für die ganze kleine Gesellschaft haben?“  
 Der Junge glaubte, der Herr mache seinen Spaß mit ihm. Aber er ging darauf ein und zählte und zählte und rechnete. „Zwölf Stück,“ meinte er dann, „Kostpunkt mit Rabatt 1 Mark und 60 Pfennig.“

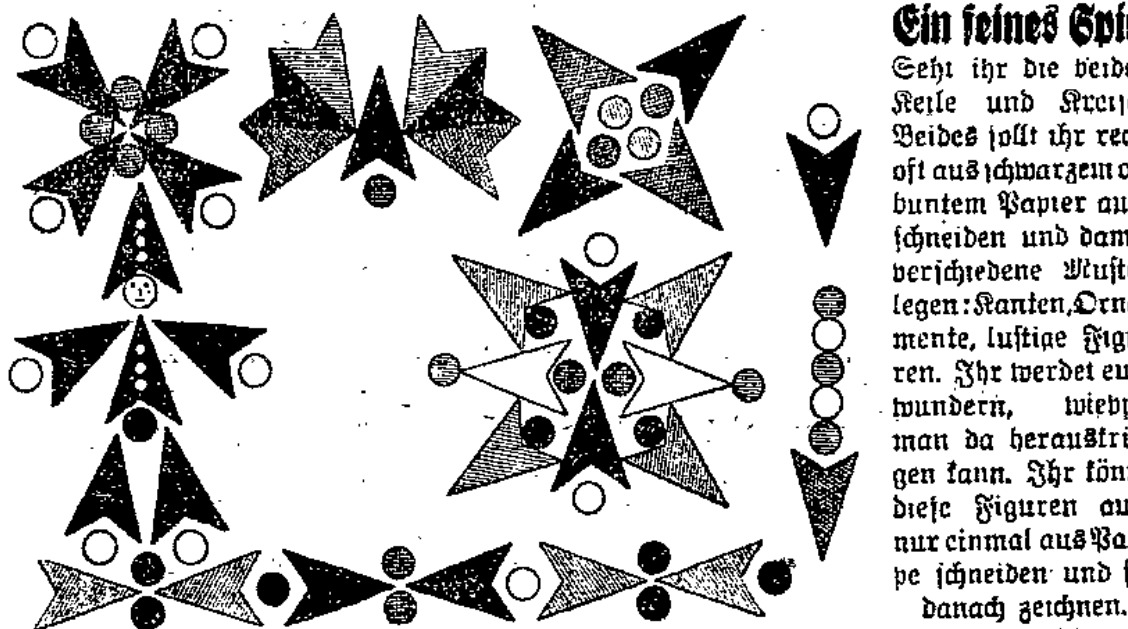
bringe Dir die Salbe, und morgen früh bist Du der schönste Bursche im Dorfe.“  
 Um Mitternacht trat nun Budelhans auf die Straße, und im Mondenschein sah er ein niedliches weißes Hündchen, das auf ihn zulief und ihm die Hand legte. Da graute es ihm vor der Tat, und er warf das Messer weit von sich. — „Nein, ich kann dich nicht töten, du vertrauendes Tier, und wenn ich nie meinen Buckel los würdel,“ sagte er, streichelte freundlich das Hündchen und ging heim. „Marr! Marr!“ schallte eine gornige Stimme neben ihm, und wie ein schwarzer Schatten zog es über den Mond.  
 In dieser Nacht hatte Budelhans einen seltsamen Traum. An seinem Bette stand das kleine Hündchen mit der Rose in der Hand, frisch und blühend neben ihm das junge Mädchen, dem er den Krug mit Augenwasser gegeben; klar und leuchtend sahen ihre Augen ihn an, und zwischen den beiden lag das weiße Hündchen, freundlich webelnd. „Danke Dir, Du guter Mensch!“ sagten alle

**Die nachte Kammere diele Kerzung erleuchtet die Wälder**



Die nachte Kammere diele Kerzung erleuchtet die Wälder  
 Die nachte Kammere diele Kerzung erleuchtet die Wälder  
 Die nachte Kammere diele Kerzung erleuchtet die Wälder

**Ein feines Spiel**

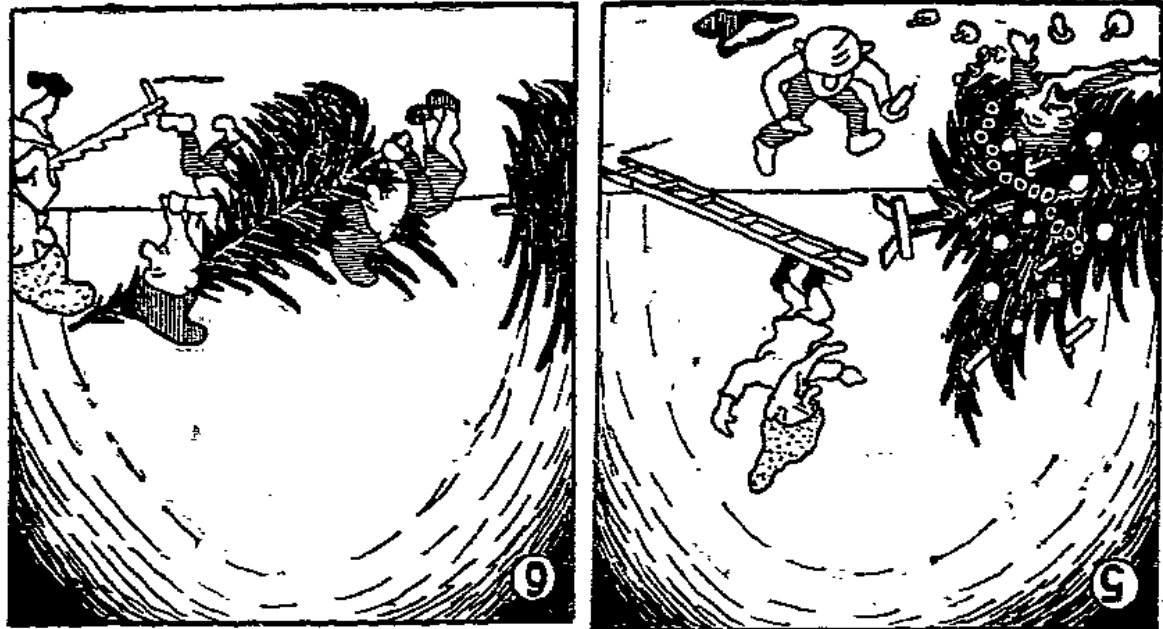


**und 12 Hampelmänner**

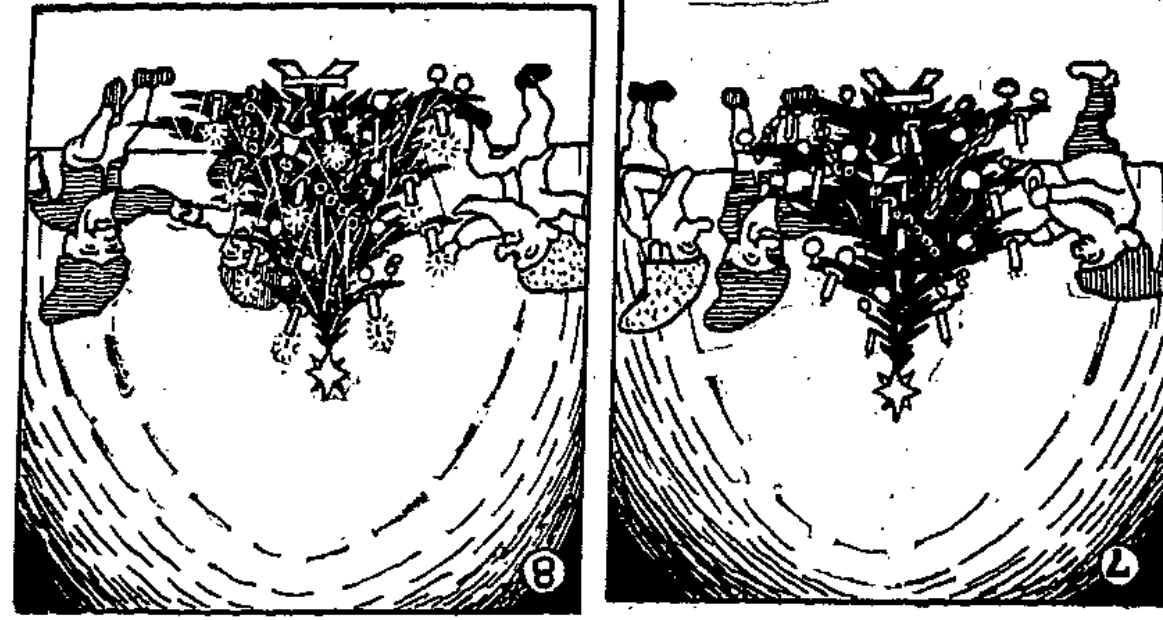
Der Fremde sagte in die Tasche und gab dem Jungen ein blankes Fünfmarsstück. „Hier,“ sagte er, „und nun die Hampelmänner her!“  
 „Ich kann nicht herausgeben,“ erwiderte der Junge, der immer noch an einen Scherz glaubte.  
 „Sollst Du auch nicht,“ tröstete ihn der Fremde. „Das Geld ist Dein. Kauf Dir etwas zu Weihnachten dafür. Scheinst mir auch nicht die reichsten Eltern zu haben, und bei armen Leuten geht der gute Anrecht Kuprecht oft vorbei. Der arme Kerl hat mit den Reichen seine Last. Ich weiß es aus meiner Kindheit, habe selten etwas abbekommen. Und nun komm, nimm den kleinen Koffer, er ist nicht schwer, und wir haben es nicht weit.“  
 Der Junge schritt mit seinem Köfferchen dahin wie im Traum. Nachdem sie zwei Straßen durchquert hatten, waren sie am Ziel. „So, nun schaffe ich es schon allein,“ sagte der Herr und nahm dem Jungen den Koffer ab und gab ihm seine zwölf Hampelmänner wieder mit den Worten: „Nimm nur, nimm sie wieder, ich habe keine Kinder, aber ich habe vor 40 Jahren am Weihnachtsabend ebenfalls mit Hampelmännern gehandelt, wie Du heute. Und kam ohne Geld nach Haus und konnte meiner Mutter keine Freude machen. Du aber solltest es heute besser treffen.“  
 Sprach's und verschwand mit freundlichem Nicken mit seinen Köffern im dunkeln Hausflur. Der Junge aber eilte freudig auf den Weihnachtsmarkt und kam nicht mit leeren Händen zu seiner Mutter. —

Ein feines Spiel  
 Seht ihr die beiden Kerle und Krone? Beides sollt ihr recht oft aus schwarzem od. buntem Papier ausschneiden und damit verschiedene Muster legen: Ranken, Ornamente, lustige Figuren. Ihr werdet euch wundern, wieviel man da herausstricken kann. Ihr könnt diese Figuren auch nur einmal aus Wappschneiden und sie danach zeichnen.  
**Rästel**  
 Was fliegen für weiße Vögelchen Da droben vom Himmel hernieder? Sie sind noch so jung, sie sind noch so klein Und haben ein zartes Gefieder. Und singen können sie auch noch nicht; Es ist ein so süßes Gewimmel: Die Lerche schwebt auf zum heitern Licht — Sie kommen vom düstern Himmel.  
**Wer hat schuld?**  
 Die kleine Elfriede soll Fleisch holen. Als sie den Laden betritt, stehen mehrere Frauen da und unterhalten sich. Endlich kommt die Reihe an sie. „Und was möchtest Du denn haben, Kleines?“ fragt die Verkäuferin. Verlegen drückt Elfriede ihren Kopf an sich. Sie weiß ihren Auftrag nicht mehr. Mit Kränen in den Augen schluchzt sie nur wortlos: „Güß! Du — mich nur — gleich gefragt!“

# DIE ZWERGE



Aber mit der Leiter  
Kam man endlich weiter,  
Wieder sich gefunden,  
Sägten Flick und Flock und Flaum,  
Kleiner ihren Weihnachtsbaum,  
Flock fiel runter, Flaum fiel nach.



Schmückten ohne Leiter  
Nun das Bäumchen weiter,  
Und gezinkt, gelüßt, gelacht  
Bis tief in die Weihnachtsnacht.  
Alles kam ans Bäumchen dran,  
Nun das Bäumchen weiter,  
Haben sie gesungen  
Sterne, Ketten, Hampelmann,  
Als das Werk gelungen.

# FLICK \* FLOCK \* FLAUM



Flick, Flock, Flaum, die Zwerge  
Hinterm letzten Berge  
Sagten: „Hui, wie ist das kalt,  
Merkt ihr's? es ist Weihnacht bald!“



Nach dem nahen Walde  
Gingen sie nun balde,  
Sägten ab am Waldessaum  
Einen großen Weihnachtsbaum.



Hatten sie schwer zu tragen,  
Aber ohne Klagen  
Schleppten sie die liebe Last  
Nach dem Zwergen-Bergpalast.



Doch den Baum zu schmücken  
Wollte gar nicht glücken,  
War zu hoch der Tannenbaum  
Für die Zwerge Flick, Flock, Flaum.

**An unsere Leser!**  
Liebe Kinder! Der Weihnachtsmann hat euch nun eure eigene „Volksstimme“ beschenkt. Ihr werdet ihr nun jeden Sonntag auch eine Zeitung habt.

An dieser Zeitung müßt ihr nun aber auch alle fleißig mitarbeiten und uns schreiben, wenn ihr mal etwas sehr Schönes zu erzählen habt oder wenn ihr euch irgendeine Geschichte wünscht, oder auch, wenn ihr was für die Bastelcke wißt.

Und dann noch etwas: Es wäre doch sicher ganz praktisch, wenn ihr euch alle Nummern der kleinen Volksstimme sammeln und nachher selber einbindet. Das kann dann in der Bastelcke ja gesagt werden, wie man das macht. Was meint ihr dazu? Dann habt ihr jedes Jahr ein schönes Buch. 52 Wochen hat das Jahr und jede Woche gibt's 8 Seiten, das sind 416 Seiten! Denkt mal, was für ein dickes Buch das gibt.

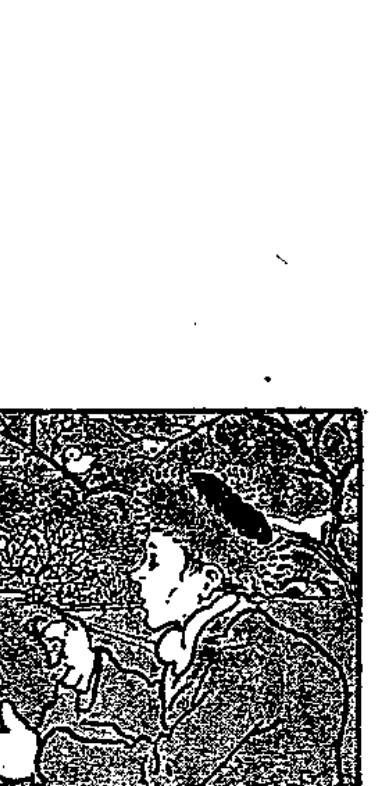
Wunsch erfüllen können, dann schmilzt nicht alle gute Geister zusammen euch nicht jeden Wunsch erfüllt. Und nun ein frohes Weihnachtsfest und wenn die Eltern und Knecht Ruprecht und alle guten Geister zusammen euch nicht jeden Wunsch erfüllen können, dann schmilzt nicht alle guten Geister zusammen euch nicht jeden Wunsch erfüllt.

„Hier, das schickt der Weihnachtsmann!“  
Soches Spiel macht Freude, euch selbst, den Beschenkten und auch der Redaktion.

„Gut, so ist die Salbe Zein.“  
„Hier, so ist die Salbe Zein.“  
„Gut, so ist die Salbe Zein.“

„Hier, so ist die Salbe Zein.“  
„Gut, so ist die Salbe Zein.“  
„Hier, so ist die Salbe Zein.“

## Der Budlige



„Hier, so ist die Salbe Zein.“



„Hier, so ist die Salbe Zein.“

„Hier, so ist die Salbe Zein.“

„Hier, so ist die Salbe Zein.“



„Hier, so ist die Salbe Zein.“











## Das Kinderfahrbett „Paidi“ bei Palis

Vorstücker des „Paidi“

Als feststehendes Bett zu benutzen Ebene, gerade Liegefläche (nicht eingeknickt) Boden in der Höhe zu verstellen Wartung und Pflege des Kleinsten bequem Freier Zutritt von Licht, Luft und Sonne Größte Sicherheit des Kindes bei freiem Ausblick Leicht und geräuschlos überallhin fahrbar Verletzungen des Kindes ausgeschlossen Als Laufgitter besonders gut geeignet Einfache glatte Zweckform ohne scharfe Kanten Leicht zu verpacken und zu versenden Weiße, abwaschbare Emaillelackierung

Qualitätsarbeit und niedriger Preis

Fahrbett „Paidi“ mit Motorze ..... 39.00

# Peter Georg Palis

**Die Arbeiter-Kolonie**  
Große Diesdorfer Straße 52-55, Tel. 1239  
bittet dringend um Abnahme von  
zerkleinertem Brennholz  
Zahlung wird auch frei Keller geliefert.

**GRUDEN** in allen Größen, bequemste  
**KANONEN** Ratenschiebung auf Patentgruden  
mit ein u. zwei Kochstell  
auch mit Ausmerzung  
**GIESAU** Spiegelbrücke Nr. 10  
Stephansbrücke Nr. 2

Wenn Sie den besten Geschäft für  
**Herrn- und Knaben-**  
**Bekleidungs**  
bedürfen, so ist  
nur **Halberstädter Straße 37**  
**Grüner Kraft.**  
Herr Neuhoff, J. Sauer, Magdeburg,  
Sünder Str. 21a, J. Sauer, Jakobstraße 3

Alle Leuchtmittel  
50 W., eine Wand-  
lampe (15 W.) zu verl.  
Halbesungstr. 51, L. r.

**Stahlfahrräder**  
in allen Größen und  
Preisen  
u. 18.50 anwärts

**Spritzmaschinen**  
in allen Größen

**Handmaschinen**  
in allen Größen u.  
Preisen  
zu eigenem Gebrauch oder  
zum Verkauf

**Bettenvertrieb**  
Wilhelm Corneth  
in jeder Größe  
ergonomisch u. ab-  
wechslend

**Gegen Frost**  
an Händen, Füßen,  
Ohren usw. wirkt  
vorzüglich  
Josephs-  
Frostsalbe  
mit Josephs-  
Frostbad

**Victoria-Apothek**  
Ordnungs-  
Gericke-Str.  
9b.

## HAMBURG AMERIKA LINIE

### HAMBURG 1.

Nach  
**Nord-, Mittel- und Süd-**  
**AMERIKA,**  
**KANADA**  
und allen Häfen der Welt  
Alljährliche Veranstaltung von Ver-  
gnügungs- u. Erholungsfahrten zur See  
Vertretungen an allen größeren  
Plätzen.

Vertretung in Magdeburg:  
**Reisebureau der  
Hamburg-Amerika-Union**  
Breiter Weg 14  
Frachtkontore  
erteilt das Schiffs-  
frachtkontor,  
G. m. b. H., Magde-  
burg, Otto-von-  
Guericke-Str. 14 II.  
Fernsprecher 3022

Sein Hund billig und gut Subhandlung Boltskinn

## Im Trauerfall

rufen Sie bitte  
7838  
an, und wir senden Ihnen  
bereitwilligst eine Ausruhm-  
Trauerhüte  
**Widows Hat**  
Lagerung, unter Nr. 13/14

Als Verlobte grüßen  
**Luzie Buro**  
**Walter Slegmund**

**Erna Buro**  
**Nikolaus Poley**  
Weihnachten 1928

Als Verlobte empfehlen sich  
**Emmi Kitzke**  
**Otto Habner**

Sagan (Schlesien) Tarhau

Statt Karten  
Es grüßen als Verlobte  
**Irmgard Meyer**  
Ingenieur Alb. Mühlberg  
Magdeburg-S. Magdeburg-L.

**Dorothea Seidler**  
**Albert Mühlforte**  
grüßen als Verlobte.  
M.-Sudenburg, den 25. Dezember 1928.

**Aus Argentinien.**  
Unsere lieben Eltern, Geschwister, Schwäger,  
Schwägerinnen und Kindern wünschen wir ein  
trocknes und gesundes Weihnachtsfest.  
**Otto Kegel nebst Frau**  
Barleben bei Magdeburg  
Zurzeit Argentinien Dorila F. C. Sad

## Trauringe

Die enorm große Auswahl am Platz!  
in 900 750 585 388 gest.  
verkauft nach Gewicht  
zu billigsten Preisen  
**Zur Trauring-Quelle**  
**Hermann Cohn** Juweller  
Jakobstrasse 50

**Albert Straubel** Tischlermstr.  
Ascherleben, Hinterbreite 7  
Jeggründet 1840 Telefon 450  
3.5 Wohnungs-Einrichtungen  
Bildhauer-Arbeiten, einzelne Möbel

**Bei Gicht u. Rheumatismus**  
trinken Sie zur Ausscheidung  
der Harnsäure den bewährten  
**Teplitzer Tee**  
1.25 2.00  
**Hof-Apothek**  
Breiter Weg 154

Todesfallshaber  
**Zieler-Grundstück**  
zu freier Wohnnung in Magdeburg  
u. neuzeit. maj. Einrichtung, wasser. Dittel  
Hofelmaße, Abriehtemaß, m. Preis 1000 u. a. m.  
etc. etc. Betrieb, zu verl. Angebote an Deltors,  
Magdeburg, Hennestraße 1. Tel. 42 377.

**Dankfagung.**  
Für die herzlichste Teilnahme  
beim Begräbnis unsers lieben ent-  
schlafenen guten Papas sage ich  
allen Verwandten und Bekannten  
sowie der Freien Volkshölle und  
Herrn Dr. Köhlin beider Dank  
für die trostreichen Worte in der  
Kapelle sowie am Grabe. 371  
In tiefer Trauer  
**Wwe. Ella Schmiedel.**

**Dankfagung.**  
Für die Beweise herzlichster Teilnahme  
bei der Bestattung unsers lieben ent-  
schlafenen sagen wir allen auf diesem  
Bege unsern innigsten Dank.  
Magdeburg, 24. Dezember 1928.  
**Gedwig Zinner.**  
**Berta Staeder.**

**Freie Dennis-Bereinigung**  
Magdeburg  
Pflücht und unerwartet wurde  
nach der Besuche  
**Paul Baprocce**  
durch den Tod erlitten. Sein An-  
sehen als tüchtiger Architekt, Baumeister  
und guter Kamerad wird stets in un-  
serem Andenken bleiben. Wir trauern  
mit seinen jähergestorbenen Eltern. Der  
Leichnam wird zahlreiche Beerdigung  
erfahren.  
Der Vorstand.

## GLUCK DEN BRAUTPAAR

Erlaube mir hierdurch den geehrten jungen Leuten, welche  
bei mir ihre Verlobungsringe entnahmen, nebst  
werten Eltern und Angehörigen zur Verlobung meine  
**HERZLICHSTE GRATULATION** zu überreichen.  
Indem ich für das bisherige in so reichem Maße geschenkte  
Vertrauen bestens danke, halte ich mich auch bei fernem  
Bedarf in Goldwaren bestens empfohlen.

**TRAURING-SASSE**  
Magdeburger Ring-Betrieb,  
**nur** Goldschmiedebrücke Nr. 7-8.  
EIGENE FABRIKATION!  
4 große Schaufenster neben der Kirche,  
Größte Ausstellung am Platz!  
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

**Chaiselongues**  
Zum Zwecke der Beurkundung von Sterbe-  
fällen und Taufbüchern ist das Standesamt am  
28. Dezember 1928 (2. Weihnachtstiertag)  
und 1. Januar 1929 (Neujahrstag) vor-  
mittags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.  
Sommer, den 22. Dezember 1928.  
Der Standesbeamte.  
Die Vollstreckung für den 1. und 2. Weib-  
nachstiertag am 25. und 26. Dezember 1928  
wird auf 3 Uhr festgesetzt.  
Sommer, den 22. Dezember 1928.  
Die Polizeiverwaltung, G. r. d. e.

Am 24. Dezember, morgens 6 1/2 Uhr, starb plötzlich  
unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroß-  
vater, der Invalide  
**Heinrich Drawe**  
im 78. Lebensjahre.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Heinrich Drawe.**  
Die Einäscherung findet am 28. Dezember, nachmittags  
4 1/2 Uhr in der Hauptkapelle des Westfriedhofs statt.  
Angehörigen dankend verbeien

Pflichtig und unerwartet entritt uns der bittere  
Tod heute morgen 1 1/2 Uhr nach kurzem, aber schwerem  
Leiden unsers lieben, guten und hoffnungsfrohen  
Sohn, Bruder und Enkel, den Baugewerkschlichter  
**Paul Baprocce**  
im blühenden Alter von 20 Jahren. Du warst  
unser Sonnenschein.  
Magdeburg, den 24. Dezember 1928.  
In tiefer Trauer  
**Paul Baprocce,** Werkmeister  
**Therese Baprocce**  
**Elfriede Baprocce**  
Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt-  
gegeben. 497

Am Sonntag den 23. Dezember entfiel nach langem,  
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein Ange-  
hörter, der Kaufmann Herr  
**Willi Sack**  
Er war mir stets ein schätzenswerter Mitarbeiter.  
Seine treue, vorbildlich pflichterfüllende bis zum letzten  
Augenblick stehende ihm ein bleibendes, ehrendes Andenken  
Magdeburg, den 25. Dezember 1928.  
**Otto Henning**  
Kaufl. Langest. Buchmacher.

Nach fast fünftägiger Tätigkeit in meiner Firma  
verstarb mein treuer Mitarbeiter und Freund  
**Herr Modelltischlermeister**  
**Wilhelm Mann**  
Gebirgung wie sein Charakter, war auch sein Lebens-  
weg. Mit unendlicher Schaffensfreudigkeit und Pflichter-  
füllung hat er an meinem Freund und Leib stets regen Anteil  
genommen. Soll Trauer heße ich an der Bahre dieses  
Mannes; dankbares Andenken an ihn wird bei mir  
weiter leben.  
4889  
**Herrn. Liebau**  
Zentralheizungen.

Am Freitag mittag 1 Uhr verschied plötzlich infolge  
Lungenentzündung unser krenforgender, inniggeliebter  
Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der  
**Kohlenhändler**  
**Gustav Kriese**  
im 74. Lebensjahre.  
Magdeburg-S., den 31. Dezember 1928  
Freie Straße 16  
In tiefer Trauer:  
**Johann Köster und Frau**  
**Emmi geb. Kriese**  
**Johann Schütz und Frau**  
**Elisabeth geb. Kriese**  
nebst Enkelkindern.  
Die Beerdigung findet am 27. Dezember, vormittags  
10 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.